

Rückblick 2017 – alle Termine und Tourenziele

- 03.01. >> Kleine Tourenrunde - nach Rückkehr Mittagessen im Peking-Haus Mölln
17.01. >> Bahnfahrt nach Hamburg – Besuch Miniatur Wunderland und Elbphilharmonie
24.01. >> Ersatzprogramm – Geselliges Preisschießen im Schützenheim Mölln
31.01. >> Ersatzprogramm – Mit dem Auto zum Kohlrouladenessen nach Wotersen
07.02. >> Kleine Tour über die Dörfer nach Ratzeburg – Einkehr „Lok-Haus“ Mölln
14.02. >> Halbtagestour nach Berkenthin und zurück – Einkehr „Amadeus“ Mölln
21.02. >> Tour nach Büchen – Mittagseinkehr Bistro Fleischerei Tonn, Büchen
28.02. >> Halbtagestour über die Dörfer nach Ratzeburg – Einkehr „Quellenhof“ Mölln
07.03. >> Halbtagestour „Dörfer rund um Mölln“ – Einkehr „Lok-Haus“ Mölln
14.03. >> Ab Hohnstorf: Elberadweg nach Marschacht – Einkehr „Marschachter Hof“
21.03. >> Megapark Valluhn/ Gallin – Mittagspause im Bio-Gutshof Gallin
28.03. >> Berkenthin , „Museumsbesuch“ Neu Lankau – Mittagspause Grill-Eck, Berkenthin
04.04. >> Rundkurs im Amt Neuhaus – ab Boizenburg – Einkehr in den Lindenhof, Neuhaus
11.04. >> Schaalseehof Dargow – Mittagessen: frisch geräucherter Saibling
18.04. >> Rundkurs Behlendorf, Ratzeburg u. a. – Einkehr bei Fischer Jobmann, Ratzeburg
25.04. >> Regentag/ Tourenausfall – kein Ersatzprogramm
02.05. >> Halbtagestour (wetterbedingt) – Kaffee und Brötchen im Café bei Famila
09.05. >> Info-Besuch Weser-Gold Getränke in Dodow mit Essen in der Betriebskantine
18.05. >> Hahnheide und Trittau – Mittagspause im Santo Rio, Trittau (Donnerstag)
23.05. >> Lübeck und Umgebung – ab Rothenhusen – Mittagessen Kantine STA, Lübeck
29.05. bis
01.06. >> Frühjahrstour auf die Ostseeinsel Usedom
08.06. >> Buchholz u. a. – „Spargel satt“ , Lödings Spargelhof in Buchholz (Donnerstag)
13.06. >> Ab Neustadt/H. Tour zum Bungsberg – dort Mittagspause in der „Waldschenke“
20.06. >> Rund um den Ratzeburger See mit Imbiss im Fährhaus Rothenhusen
27.06. >> Ab Güster – Lauenburg, zur historischen Palmschleuse – Einkehr im Sham-Lum.
04.07. >> Ab Travemünde – Lübecker Bucht (bis Sierksdorf) und NSG Hemmelsdorfer See
13.07. >> Große Schaalseerunde – mit Picknick und Kaffeepause „Kutscherscheune“ (Donnerstag)
18.07. >> Ab Wismar – Ostseeinsel Poel - Mittagspause im Hafen Kirchdorf/Poel
25.07. >> Regentag/ Tourenausfall – kein Ersatzprogramm
01.08. >> Tourenrunde mit Ratzeburg, Mustin, Salem – Mittagseinkehr Farchauer Mühle.
08.08. >> Hamburg-Tour mit Schifffahrt auf der Elbe – ab Zollenspieker (Vierlande).
15.08. >> Tourenrunde Berkenthin, Klempau, Ratzeburger See – Einkehr Gr. Sarau, Nobiskrug
22.08. >> Tour Lüneburger Heide, u. a. mit Schneverdingen und Wilsede – ab Sahrendorf
29.08. >> „Büttenwarder“ – mit Einkehr in der Kultkneipe „Büttenwarder Dorfkrug“
04.09. bis
07.09. >> Herbsttour ins Wendland – mit Quartier in Hitzacker
12.09. >> Regentag/ Tourenausfall – kein Ersatzprogramm
19.09. >> Megapark Gallin/ Valluhn – Mittagspause im Gutshof Gallin.
26.09. >> Rothenhusen/ Schattin (mit „Nandu-Safari“) – Einkehr Fährhaus Rothenhusen
10.10. >> „Dörfertour – südlich von Mölln“ – Tourenabschluss im Lok-Haus.
17.10. >> Jubiläumstour - 20.000 km gestrampelt – Tourenabschluss im Schwanenhof
24.10. >> Teilstrecke Severadwegs – ab Stelle/ Ortsteil Wuhlenburg, Fischessen in Hoopte (Mi.)
30.10. >> Trittau und die Hahnheide – Mittagspause in Trittau (Bistr Santo – Rio)
07.11. >> Zum Kohlrouladenessen nach Wotersen, Gasthof Heitmann
14.11. >> Tourenrunde „östlich von Mölln“ – Tourenabschluss im Bistro Robert-Koch-Park
21.11. >> Salem, Kaisers Hofcafé
28.11. >> Pogeez, Bratkartoffelhäuschen
05.12. >> Gr. Zecher, Fisch essen und Weihnachtsbaum bestaunen in der Maräne
12.12. >> Grünkohl und Guinness bei Hagemann in Hollenbek
19.12. >> Jahresversammlung/ Grünkohlessen im Quellenhof

2017 haben insgesamt 46 Termine stattgefunden // J. M.

Legende: schwarz = Radtour ab Mölln, braun = Radtour mit Start außerhalb Mölln (Fahrradverladung), blau = sonstige Termine, rot = Tourenausfall wetterbedingt (nur April bis Oktober).

Rückblick 03.01.2017

Kleine Tourenrunde zum Jahresauftakt

Teilnehmer. 10 (Sigismund, Horst, Willi, Claus-Dieter, Heinz, Norbert, Jürgen B., Jupp, Ulrich, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

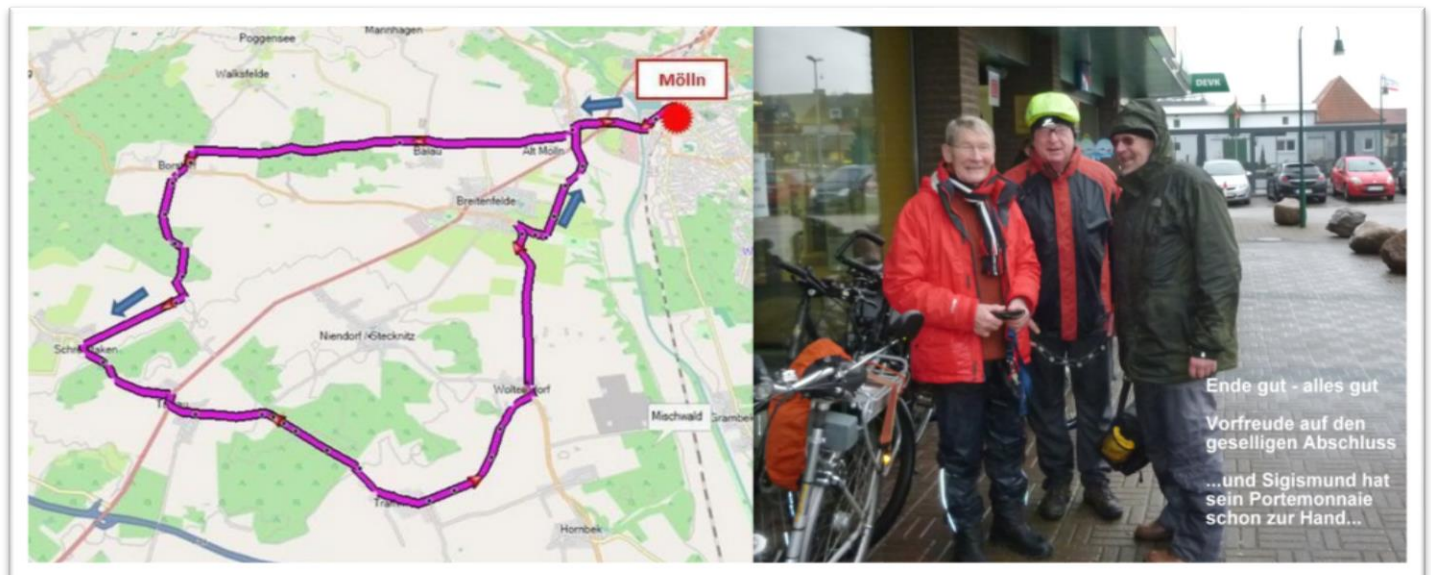
Zugegeben: Das Wetter war eher dazu prädestiniert, die Tour ausfallen zu lassen.

Immer wieder leichter Nieselregen - mit der Tendenz, sich im Tagesverlauf zu verstärken, dazu aufkommender kräftiger Wind.

Es müssen wohl „Entzugserscheinungen“ vorhanden gewesen sein (4 Wochen Tourenpause), dass das Teilnehmerfeld bei diesen widrigen Bedingungen zweistellig war...

Aber - besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen: Die Tour wurde - in Bezug auf die geplante Route - angepasst verkürzt, was dazu führte, dass wir gegen 12.15 Uhr wieder zurück waren und zum „Neujahrsempfang“ ins Restaurant Peking-Haus, am Bahnhof, einkehrten, wo zu einem guten Essen, von Sigismund eine Geburtstagsrunde geordert wurde (unser Alterspräsident Sigismund durfte kürzlich sein 81. Wiegenfest feiern). Von den RaDsherren dazu alle guten Wünsche, vor allen Dingen eine stabile Gesundheit.

Gesamtstrecke dieser Halbtagestour: ca. 32 km. // J. M.



Rückblick 17.01.2017

Bahnfahrt nach Hamburg - Besuch „Miniatur Wunderland“, Elbphilharmonie

Teilnehmer: 9 (Sigismund, Hans-Jürgen, Ulrich, Reinald, Norbert, Heinz, Udo, Charly, Jürgen M.)

Aufgrund der winterlichen Verhältnisse mit verharschtem Altschnee war heute ein Ersatzprogramm vorgesehen.

Um 08.37 Uhr ging es mit der Bahn ab Mölln nach Hamburg bis zum Hbf. und weiter mit der U 3 in die Speicherstadt (Station Baumwall/Elbphilharmonie).

Von hier war es dann nur noch ein kurzer Fußmarsch zu unserem 1. Ziel, dem „Miniatur Wunderland“, u. a. mit der größten Modelleisenbahnanlage der Welt.

Wir waren angemeldet und konnten ohne Wartezeit unseren Rundgang durch eine der erfolgreichsten Freizeit-Touristenattraktionen Deutschlands starten.

Ich will mir jetzt weitere Superlativen ersparen und empfehle einfach nur jedem diesen Besuch, der uns begeistert hat.

Nach ca. 2 $\frac{1}{2}$ Stunden Rundgang durch alle Themenwelten trafen wir uns zur Mittagspause im Bistro, um anschließend die nahe gelegenen, gerade eröffnete Elbphilharmonie zu besuchen.

Und wieder ein tolles Erlebnis: Auf der Schnittstelle zwischen Speicher und Neubau befindet sich die großzügige, öffentlich zugängliche Plattform der Elbphilharmonie - die Plaza - welche über eine sehenswerte Rolltreppe zu erreichen ist.

Bei herrlicher Wintersonne wurde uns ein phantastischer Rundblick über den Hamburger Hafen einschließlich Speicherstadt und Hafencity geboten.

Zum Abschluss des Besuchs in Hamburg genossen wir bei einem Spaziergang das besondere Flair der Speicherstadt/Hafencity - ein Mix aus Vergangenheit und Moderne. Und natürlich durfte dabei auch ein Cafébesuch, direkt an der Wasserkante neben dem Kreuzfahrtterminal, nicht fehlen.

Mit U-Bahn und Zug ging es anschließend wieder nach Hause.

Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.30 Uhr. // J. M.



Rückblick 24.01.2017

Geselliges Preisschießen als Ersatzprogramm

Teilnehmer 12 (Ulli, Jürgen M., Horst, Gerd M., C:D:,Charly, Norbert; Sidi D. ,Jürgen B., Peter, Detlef, Willi.

Treffpunkt: 10 Uhr Schießstand der Möllner Schützengilde

Der Winter hat uns weiterhin im Griff, da waren wir auch nicht traurig drüber, denn dies Ersatzprogramm gehört schon seit einigen Jahren zur willkommenen Abwechslung.

"Same procedere as last year" - der Kessel mit dem Glühwein war schon vorgeheizt- der Schießstand ist schließlich ungeheizt- und so konnte man es aushalten. Frage beim Schießen- gewinnt Willi oder ein anderer? Er gewinnt, aber Peter mit gleicher Ringzahl (91) dicht auf.

Ein paar Preise gab es auch, verteilt nach Leistung und Glückstreffern, so hatte jeder eine Chance.

Im Schützenheim gab es anschließend Currywurst und Pommes satt, und die notwendigen Getränke sorgten gleichermaßen für currybefreite Kehlen und angenehme Aussicht auf die anschließende Couchsession.

Als Schmankerl gab Horst noch zum Besten, mit welcher Geschichte er dieses Jahr die Vertellerpiep der Museumshöge gewonnen hat- natürlich auf platt ! Willi fühlte sich inspiriert und rundete den kulturträchtigen Abschluss mit einer halbwissenschaftlichen Abhandlung über die Farbe de Schnees ab, natürlich auch auf platt. Wer nicht dabei war, hat einen schönen Vormittag verpasst.

Willi



Rückblick 31.01.2017

Wetterbedingtes Ersatzprogramm: Mit dem Auto zum Kohlrouladenessen nach Wotersen, Gaststätte Heitmann

Teilnehmer: 15 (Sigismund, Horst, Reinald, Jupp, Hans, Heinz, Norbert, Peter, Jürgen B., Siegfried, Gerd M., Claus-Dieter, Detlef, Ulrich, Jürgen M.)

Immer noch Schneematsch und Neuschnee - wir mussten somit umdisponieren: Die vorgesehene Radtour wurde abgesagt. Ein Verzicht auf das Kohlrouladenessen kam natürlich nicht infrage - nein, das wollten wir uns nicht antun... (außerdem war alles bereits geordert).

So war dann Treffpunkt um 12.00 Uhr in Wotersen. Die Anfahrt erfolgte mit Pkw.

Geselligkeit, heiterer verbaler Spaß - auch Geschichten „op platt“ - dazu die leckeren, legendären XXL Kohlrouladen (besser geht nicht...), es passte!

Gegen 14.00 Uhr ging es zurück nach Mölln.

Nun hoffen wir auf den Februar, dass dann endlich wieder gestrampelt werden kann.

Jürgen M.



Wow! - Etwas Platz für die Beilagen ist aber noch...

Im Jagdzimmer der Gaststätte Heitmann - "Guten Appetit"



Rückblick 07.02.2017

Halbtagestour - "über die Dörfer nach Ratzeburg"

Teilnehmer: 13 (Horst, Willi, Sigismund, Norbert, Ulrich, Udo, Heinz, Claus-Dieter, Reinald, Charly, Norbert, Uwe, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof

Wetter beim Start: Temperaturen um den Gefrierpunkt, bedeckter Himmel und recht kalter Ostwind.

Wir dagegen - voll das Gegenteil: Stimmung im Plusbereich, heiter gelaunt und heiß auf eine Tourenrunde (die letzte Tour liegt 5 Wochen zurück).

Ja, das gesellige Strampeln durch die Natur hat uns gefehlt... Nach ca. 37 km war der Ausgangspunkt gegen 12.45 Uhr wieder erreicht und wir kehrten zur Mittagsmahlzeit ins „Lok-Haus“ ein.

Leicht „angefrorene“ Gliedmaßen wurden bei heißem Kaffee oder Grog schnell wieder „aufgetaut“ und ein gutes Essen tat ein Übriges.

Gegen 14.15 Uhr endete unserer „RaDsherren-Dienstag“.

Jürgen M.



Rückblick 14.02.2017

Tourenrunde Mölln - Berkenthin - Mölln

Teilnehmer: 13 (Sigismund, Horst, Detlef, Willi, Norbert, Heinz, Hans, Udo, Jupp, Uwe, Reinald, Charly, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Das Thermometer zeigte 6° minus beim Tourenstart an, dazu Sonne pur und kaum Wind - ein Bilderbuch-Wintertag.

Warm eingepackt radelten wir zunächst über die Dörfer nach Berkehthin, um danach für den Rückweg den Kanalradweg zu wählen.

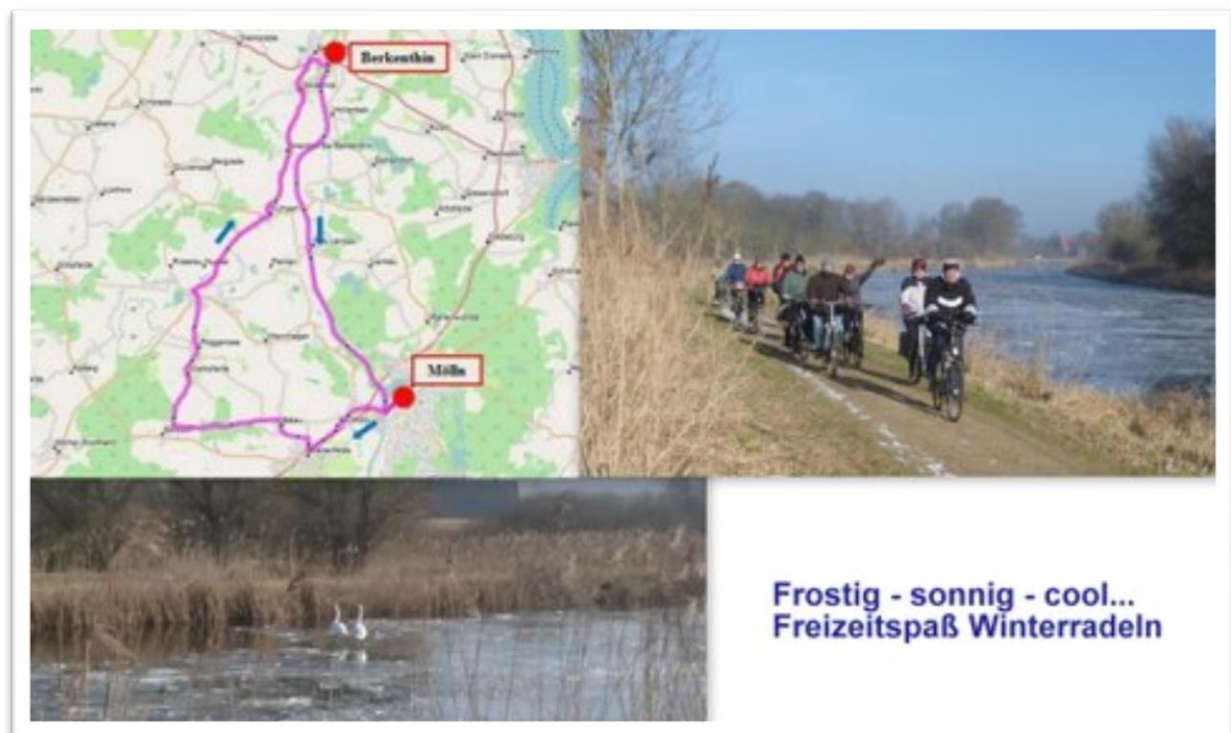
Diese 42 km lange Tourenrunde war im wahrsten Sinne des Wortes ein cooles Vergnügen...

Gegen 13.00 Uhr freuten sich dann die Wirtsleute im Amadeus über hungrige und durstige RaDsherren. Wir waren angemeldet, ein großer Tisch war reserviert.

Die Logistik und der Koch im Amadeus verdienen ein Lob: Gutes Essen sowie die verschiedenen Gerichte (à la carte) zügig und zeitgleich auf den Tisch.

Das muss dann auch einmal erwähnt werden...

Jürgen M.



Rückblick 21.02.2017

Ziel: Büchen

Teilnehmer: 8 (Sigismund, Horst, Reinald, Heinz, Ulrich, Norbert, Udo, Jürgen M.).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Wetterlage: Sonne und Wolken wechselten sich ab und es blieb trocken bei relativ milden Temperaturen von ca. 8° plus.

Der Westwind frischte teilweise böig auf, aber die Streckenführung war so gewählt, dass ausreichend Windschatten genutzt werden konnte.

Für den Februar ein passabler Tourentag.

In Büchen waren wir beim Fleischer Tonn fürs Mittagessen im Bistro angemeldet.

Ein Tisch war für uns reserviert und nach schneller, guter und preiswerter „Küche“ ging es wieder retour.

Wir erreichten Mölln über den Grambeker Weg und kehrten zum Abschluss noch bei Famila ins Café Allwörden ein.

Gesamtstrecke: ca. 45 km. // J. M.



Rückblick 28.02.2017

Halbtagestour – auf Umwegen nach Ratzeburg und zurück

Teilnehmer: 8 (Horst, Willi, Heinz, Reinald, Gerd M., Detlef, Norbert, Jürgen M.).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Tourenziel war heute Ratzeburg, das wir über Lehmrade, Neu-Horst, Brunsmark und Schmilau erreichten. Der Rückweg nach Mölln führte über Fredeburg (Bild Tourenskizze siehe Ausschnitt der nachfolgenden Bildcollage).

Gegen 13.00 Uhr erreichten wir wieder den Möllner Quellenhof, unseren Tourenaussgangspunkt und kehrten hier auch ein, um die, vor allem bei teilweise kräftigen Gegenwind verbrauchten Kalorien, wieder aufzufüllen.

Gesamtstrecke: 41 km. // J. M.



Rückblick 07.03.2014

Halbtagstour ab Bahnhof Mölln

Teilnehmer: 10 (Willi, Heinz, Claus-Dieter, Norbert, Reinald, Ulrich, Udo, Gerd M., Hans, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Das Wetter beim Tourenstart war gefühlt ungemütlich-nasskalt. Bis auf wenige Tröpfchen Geniesel blieb es aber bei dieser Tourenrunde trocken. Die Streckenführung war so gewählt, dass befestigte Nebenstrecken die Tour bestimmten und für gutes Radeln sorgten.

Gegen 12.45 Uhr hatten wir unsere Tourenrunde beendet und waren wieder am Ausgangspunkt - (Tourenskizze siehe nachfolgenden Bildausschnitt).

Danach gönnten wir uns noch etwas Geselligkeit mit einem Mittagessen im Restaurant Lok-Haus, am Bahnhof. // J. M.



Rückblick 14.03.2017

Elberadweg zwischen Hohnstorf und Marschacht

Teilnehmer: 13 (Horst, Sigismund, Willi, Reinald, Heinz, Jürgen B., Peter, Udo, Claus-Dieter, Gerd M., Hans, Heinz, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.30 Uhr, Hohnstorf, Parkplatz Am Deich/ Schulstr..

Die heutige Tourenrunde war schwerpunktmäßig auf den Elberadweg zwischen Hohnstorf und Marschacht ausgerichtet. Für jeden Radler ist der Elberadweg immer ein besonderes Erlebnis, erst recht, wenn wie heute, auch noch frühlingshaftes Wetter dazu kommt.

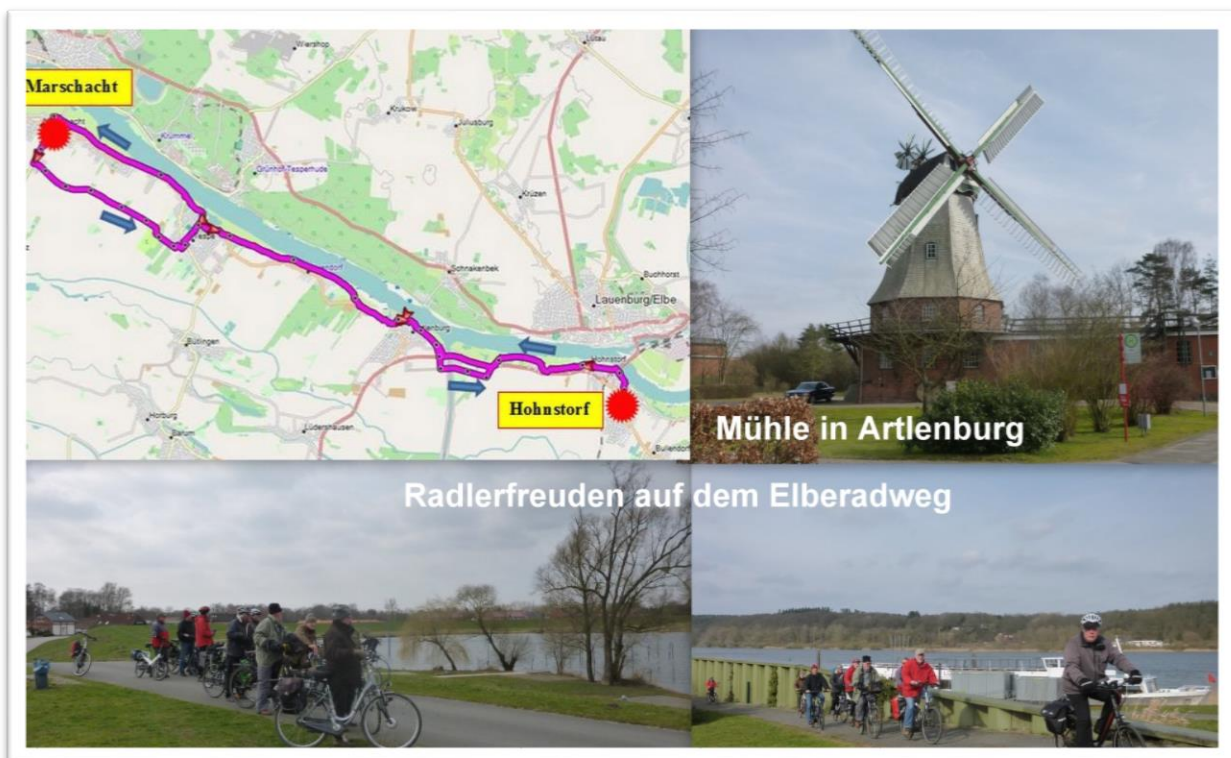
Gegen 12.00 Uhr erreichten wir Marschacht. Im Marschachter Hof war ein Tisch für uns reserviert.

Es wurde à la carte bestellt, wobei der Elbstint, eine regionale Spezialität (März/April) mehrmals geordert wurde,

Insgesamt war die Essensbewertung eindeutig: „Sehr zu empfehlen.“

Der Rückweg nach Hohnstorf verlief ähnlich dem Hinweg, leicht modifiziert auf Teilstrecken im nahen Hinterland zur Elbe, durch die Elbmarschen.

Gesamtstrecke: locker legere 37 km Flachetappe. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.00 Uhr. // J. M.



Rückblick 21.03.2017

Ziel: Bio-Gutshof Gallin/ MV

Teilnehmer: 13 (Sigismund, Horst, Willi, Reinald, Jürgen B., Claus-Dieter, Gerd M., Jupp, Norbert, Hans, Charly, Ulrich, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Die Tour führte über Sarnekow und Besenthal, durch das Langenlehster Holz Richtung A 24/ Gewerbepark Valluhn/Gallin und weiter zum Tourenziel dem Bio-Gutshof Gallin.

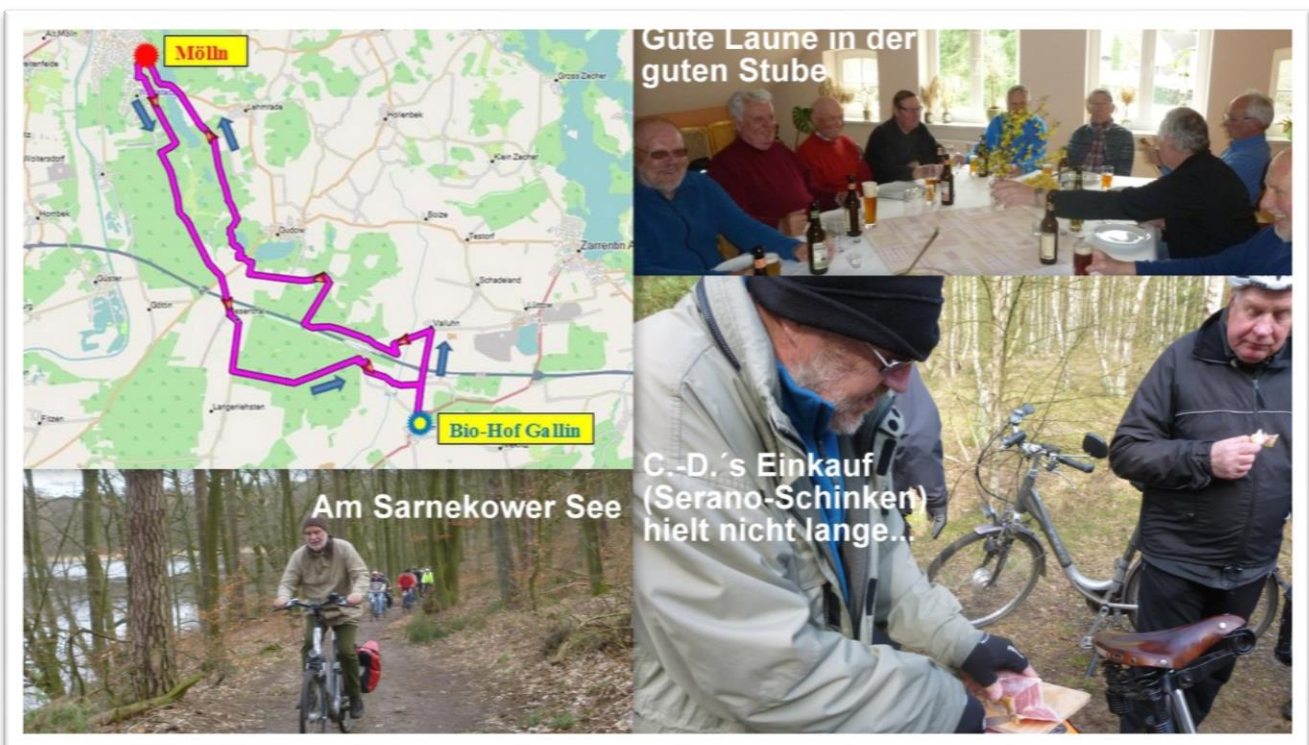
Hier waren wir zur Mittagpause angemeldet. Beste Hausmannskost wurde uns in der „guten Stube“ des Hofes aufgetischt: Ein Gulaschgericht mit Rotkohl und Salzkartoffeln inkl. Nachtisch - dazu Getränke nach Wahl.

Danach war noch Gelegenheit, im Bio-Hofladen etwas einzukaufen.

Der Rückweg führte zunächst wieder durch den Gewerbepark, wobei ein kurzer Shopping-Halt im Werksverkauf bei EDEKA Programmpunkt war.

Zurück nach Mölln ging es nun über BAB-Brücke nach Valluhn und weiter über Segrahn, Gudow und dem Alten Frachtweg zum Ausgangspunkt der Tour.

Gesamtstrecke: ca. 49 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 15.00 Uhr. // J. M.



Rückblick 28.03.2017

Rundtour nach Berkenthin mit „Museumsbesuch“ in Neu-Lankau

17 Teilnehmer / 16 RaDsherren und 1 Gast

(Sigismund, Horst, Willi, Reinald, Udo, Hans, Reimund, Jürgen B, Ulrich, Gerd M., Heinz; Norbert, Charly, Uwe, Claus-Dieter H., Jürgen M. - dazu als Gast Claus-Dieter B.)

Treffpunkt; 10.00 Uhr am Bahnhof.

Schon beim Start wolkenloser Himmel und frühlingshafte Temperaturen - Bilderbuchwetter, als sich die „RaDsherrenkarawane“ in Bewegung setzt.

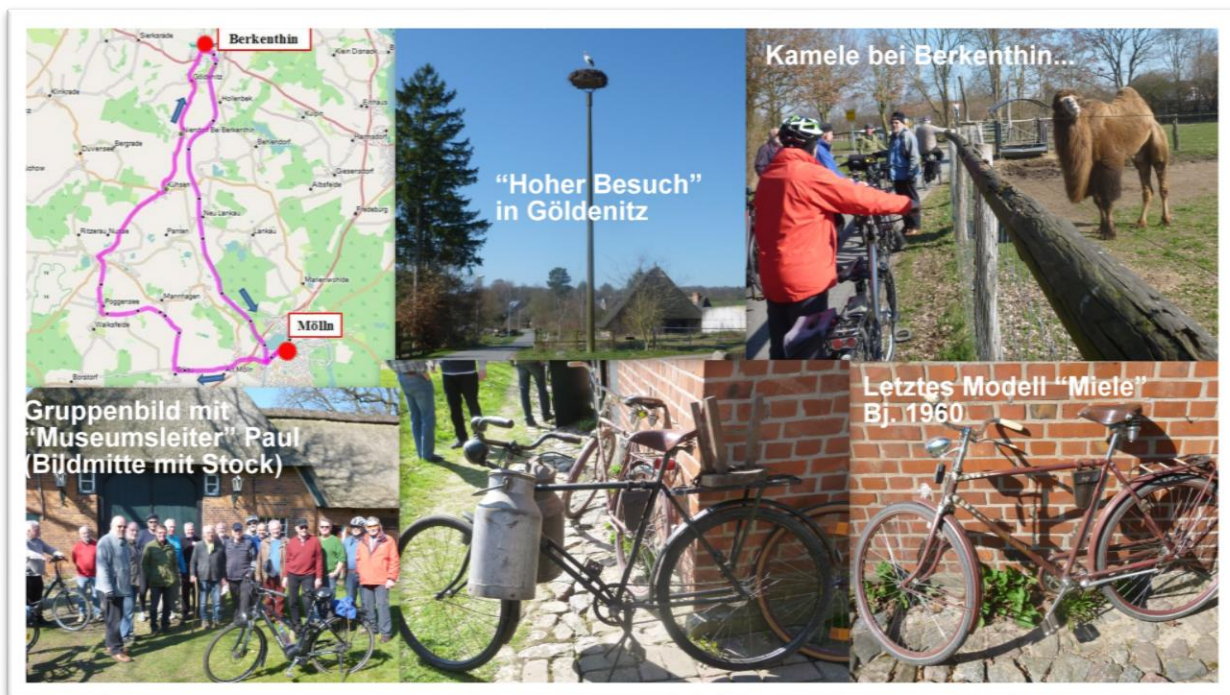
Über die Dörfer Alt-Mölln, Bälau, Poggensee, Nusse, Kühsen, Niendorf, Göldenitz wird Berkehtin erreicht. Am Ortseingang von Berkenthin ist erst einmal ein Fotostopp im Programm: Rechtsseitig, auf weitläufig eingefriedetem Gelände, sind Kamele, Ziegen, Esel, Pferde und die urtümlichen Taurusrinder (Abbild-Nachzucht des Aurochsens) zu sehen.

Danach ist auch schon der Imbiss „Grill-Eck“ erreicht. Heute soll es zügig gehen, darum gibt es Currywurst für alle, und Opa Reimund gibt eine Runde auf Enkel Paul aus. Was kann uns das doch gut gehen...

Der Rückweg startet am Kanal entlang. Es stand noch ein Besuch in Neu-Lankau auf dem Programm. Zu besichtigen war u. a. eine Sammlung musealer Fahrräder und diverser Ersatzteile. In einer alten Strohdachkate gab es wirklich reichlich zu bestaunen.

Danach weiterer Rückweg am Kanal entlang.

Gesamtstrecke: ca. 38 km. // J. M.



Rückblick 04.04..2017

Ziel: Rundkurs Boizenburg – Amt Neuhaus – Boizenburg

Teilnehmer: 10 (Sigismund, Hans-Jürgen, Ulrich, Willi, Gerd M., Norbert, Reini, Jürgen M, Horst und Claus-Dieter)

Tourenstart: 10:00 vom Parkplatz Hafenplatz in Boizenburg.

Wir starteten in Richtung Elbe und radelten bei einer herrlichen Morgenstimmung auf der Deichkrone einem herrlichen Radeltag entgegen. Durch die noch vorhandenen Wachtürme wurde man ständig daran erinnert, dass hier einmal die Grenze verlief. Nach ca. 6 km bogen wir nach links ab und folgten der Sude, einem kleine Fluss, dessen Quellgebiet in der Nähe von Hagenow liegt. Auf gut ausgebauten Wegen erreichten wir um ca. 12:00 die Holländerei. Hier werden Schafe in großem Stil gezüchtet und vermarktet.

Das Cafe „ Zum Schwarzen Schaf“ hat leider nur am Wochenende geöffnet, so dass wir direkt unser Etappenziel ansteuerten. Der „Lindenhof“ in Neuhaus hatte extra für die Radsherren geöffnet und servierte uns eine schmackhafte Roulade.

So gestärkt radelten wir über Haar zurück zu Elbe.

Horst hatte dann noch eine kleine Überraschung im Gepäck. Er spendete uns fein geschnittenen Serrano-Schinken und Obstler als Geschmacksverstärker.

Auf diesem Streckenabschnitt entdeckten wir dann auch 6 Storchennester mit Brutpaaren.

Wir wünschen diesen herrlichen Vögeln viel Bruterfolg.

Um ca. 16:00 erreichten wir unseren Ausgangspunkt

Streckenlänge :70 km

C.-D.



Rückblick 11.04.2017

Ziel: Dargow, Schaalseehof

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Heinz, Reimund, Christian, Gerd K., Hans, Charly, Norbert, Claus-Dieter, Uwe, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Streckenführung: siehe nachfolgendes Bild (Tourenskizze).

Wir erreichten gegen 12.00 Uhr unser Ziel, den Schaalseehof in Dargow.

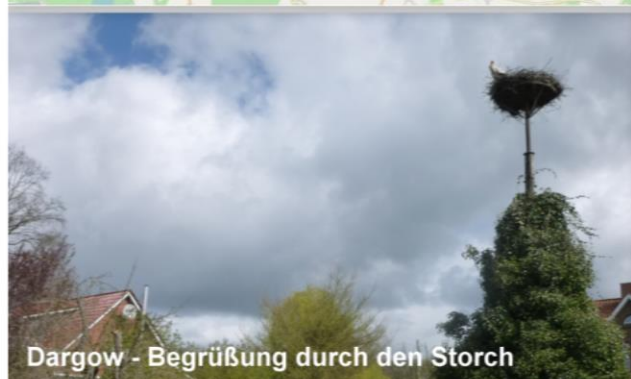
Alles war für uns vorbereitet: Auf der urigen Tenne war ein Tisch eingedeckt und die vorzüglichen Saiblinge, frisch aus dem Rauch, dazu hausgebackenes Brot, Butter und Sahnemeerrettich, ließen nicht lange auf sich warten.

Dieser Besuch in Dargow, mit Einkehr im Schaalseehof, hat bei uns Tradition und wir werden es gerne wiederholen.

Nach dem Saibling gönnten wir uns noch eine kleine Käseauswahl als Abschluss.

Danach ging es nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 46 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M.



Dargow - Begrüßung durch den Storch

Unterwegs - zwischen Neu-Sterley und Kehrsen

Rückblick 18.04..2017

Ziel: Rundkurs Mölln - Behlendorf - Ratzeburg - Mölln

Teilnehmer: 8 (Sigismund, Ulrich, , Gerd M., Norbert, Reini, Heinz, Horst und Claus-Dieter)

Tourenstart: 10:00 vom Möllner Bahnhof.

Auf Grund der Wetterprognose war die Gruppe heute überschaubar.

Bei starkem Wind und Temperaturen um die 5 ° C starteten wir in Richtung Behlendorf.

Die Tour wurde aber schon nach ca. 500 m unterbrochen, da bei Horst die Sattelfeder brach. So steuerten wir zunächst seine Heimatadresse an, um den Schaden zu reparieren.

Es stimmt also was der Sattelhersteller auf Anfrage mitteilte:

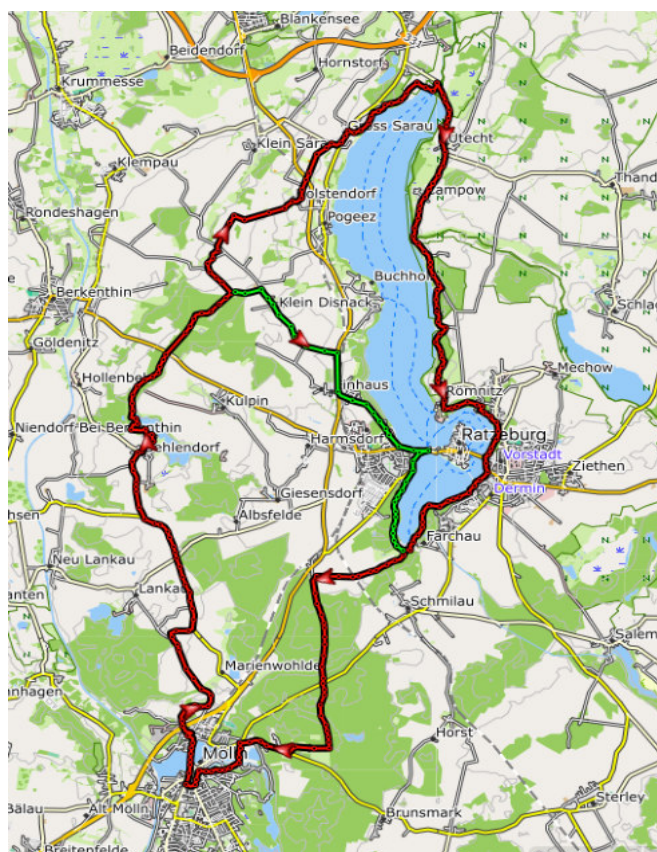
„Für das angegebene Anforderungsprofil mit den Angaben über Alter, Gewicht und Km-Leistung haben wir keinen Sattel.“ Der Hersteller hatte recht.

Bei starkem Gegenwind hatten wir trotz Pedelec hart zu kämpfen. Das machte sich auch an der Akku-Anzeige bemerkbar, so dass schon auf halbem Weg Sorgenfalten auf der Stirn einiger Radsherren zu sehen waren. „Schaffen die Akkus die geplante Distanz?“

Im Bartelsbusch fiel dann die Entscheidung: Es ist zu windig und zu kalt. So verzichteten wir auf die geplante Tour am Ratzeburger See und steuerten über Einhaus direkt den Fischer Jobmann an, um uns aufzuwärmen und mit einer kleinen Mahlzeit zu stärken. (siehe unten) Heute wollte keiner ein Bier, sondern alle Radsherren wünschten einen warmen Kaffee, und das obwohl Horst ja für die Sattelreparatur eine Runde schmeißen musste.

Über Farchau erreichten wir dann Mölln. Beim Bäcker bewaffneten wir uns mit Kuchen und kehrten bei Horst ein, um bei einer weiteren Tasse Kaffee die Tour ausklingen zu lassen. Streckenlänge 45 km

//C.-D.



Rückblick 02.05.2017

Kleine Vormittagsrunde - mit Rücksicht auf die Wetterprognose

Teilnehmer: 12 (Sigismund, Horst, Willi, Reinald, Gerd M., Hans, Ulrich, Heinz, Norbert, Hans-Jürgen, Claus-Dieter, Jürgen M.)

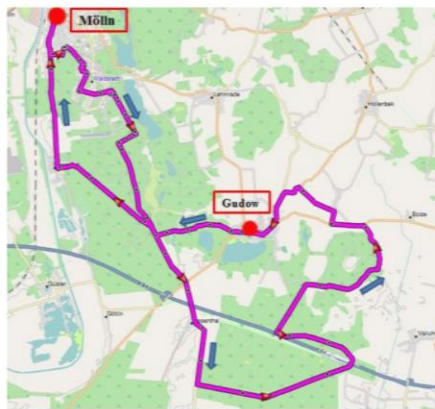
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Famila, Grambeker Weg.

Wetterprognose: Frischer, böiger Wind, zum Nachmittag hin Regen.

Es wurde eine defensive Tourenvariante gewählt, die jederzeit auch eine Tourenverkürzung erlaubt hätte. Außerdem war der Streckenverlauf so angepasst, dass überwiegend im Windschutz des Waldes geradelt wurde und auf freier Strecke möglichst Rückenwind herrschte.

Gegen 13.30 Uhr hatten wir unser Fitnessprogramm beendet und waren nach 48 km wieder am Ausgangspunkt angelangt.

Kaffee und belegte Brötchen bei Famila bildeten dann den Abschluss unserer Tourenrunde. // J. M.



Bei Segrahn:
1 Mädels und
6 Burschen -
Wandergesellen
auf der Walz.



In idyllischer Lage -
Anwesen Gudower Mühle



Nach einer
kleinen Sammel-
spende von uns
erhielten wir
zum Dank einen
Zunftspruch mit
guten Wünschen.

Rückblick 09.05.2016

Ziel: Dodow - mit Besuchsprogramm bei der Weser Gold GmbH

Teilnehmer: 20 (!) - (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Heinz, Reimund, Peter, Jürgen B., Udo, Jupp, Gerd M., Detlef, Norbert, Hans, Charly, Ulrich, Gerd K., Christian, Willi, Jürgen M.)

Treffpunkt/ Tourenstart: 09.30 Uhr, Zarrentin, Pampriner Str.

20 Radsherren auf dem Fahrrad - das hatten wir bisher noch nicht, und gerade heute war es auch besonders toll, denn es stand ein Besuch in Dodow an, beim größten Fruchtsafthersteller Deutschlands, der Weser Gold GmbH.

Hinweg: Zarrentin » Bantin » Karft » Waschow » Dodow.

Bestes Radlerwetter unterwegs und eine Strecke, die Neuland für uns war und landschaftlich



tolle Reize vermittelte.

Gegen 11.30 Uhr kamen wir pünktlich in Dodow zur angemeldeten Führung an.

420 Mitarbeiter zählt die Weser Gold - Betriebsstätte Dodow. Weltweit sind es über 2000 Arbeitsplätze mit einem Jahresumsatz von ca. 600 Mio. Euro.

Das und noch viel mehr erfuhren wir auf der geführten Betriebsbesichtigung, die sowohl auf dem riesigen Außengelände als auch innerhalb der Produktionshallen stattfand und von Herrn Wendt, Mitarbeiter der Weser Gold GmbH, sehr eindrucksvoll und hochinteressant gestaltet wurde. Dafür auch an dieser Stelle: „Herzlichen Dank.“

Nach der ca. 1 ½ stündigen Führung war für uns in der Werkskantine ein Tisch reserviert. Gutes Essen (Szegediner Gulasch mit Kartoffeln) und eine Getränkeauswahl auf dem Tisch rundeten diesen Besuch sehr positiv ab.

Danach ging es nach Zarrentin zurück, wobei die Streckenführung leicht modifiziert zum Hinweg verlief.

In Zarrentin hatte zunächst Horst noch eine kleine Überraschung parat:

Am Ufer des Schaalsees wurden uns Seranoschinken „auf die Faust“ und dazu ein „guter Schluck“ kredenzt.

Den Abschluss dieses schönen „RaDsherren-Ausflugs“ bildete dann noch eine Kaffee- und Kucheneinkuhr im Seecafé, direkt visavis der Zarrentiner Kirche.
Gesamtstrecke der Radtour: ca. 38 km. // J. M.



Rundgang Außengelände



Besuchergang Produktionshallen



...unterwegs



... und im Seecafé

Rückblick 23.5.2017

Ziel: Rothenhusen -Gothmund -Lübeck - Elbe-Lübeckkanal - Rothenhusen

Teilnehmer: 8 (Sigismund, Heinz, Hans, Ulrich, Norbert, Reini, Jupp, und Claus-Dieter)

Unter dem Motto : „7 auf eine Streich“ startete die Tour um 10:00 Uhr in Rothenhusen.

Sieben der schönsten Tourenabschnitte in Lübecks Umgebung waren unser Ziel.

Auf dem Drägerweg erreichten wir bei herrlichen Frühlingswetter die **Wakenitz**. Durch das Lauerholz ging es nach **Gothmund** und weiter entlang der **Trave** durch den **Schellbruch**.

Jetzt wurde es Zeit für eine Stärkung. In der Kantine der Staatsanwaltschaft wurde ein gutes Essen zu sehr günstigem Preis angeboten.

Hier wurde auch noch mal die Wetterlage geprüft. Es sah gut aus.

Nach der Pause erwartete uns ein herrlicher Ausblick auf die Wakenitz und die **7 Türme der Stadt**. Nächstes Ziel war nun der **Elbe-Lübeckkanal** mit der Aussicht auf einen Erdbeerkuchen und einem Kaffee im Frederikenhof. Der Frederikenhof gefiel den Radsherren . Er wird wohl noch häufiger von den RaDsherren angesteuert.

Hier deutete sich aber schon an, dass wir wohl nicht von dem aufziehenden Gewitter verschont werden. In Krummesse mussten wir dann auch eine Zwangspause einlegen und die Tour wurde geringfügig verkürzt um zügig nachRothenhusen zu gelangen.

Der geplante Tourenabschnitt am **Ratzeburger See** fiel so buchstäblich ins Wasser.

Um 17:00 erreichten wir Rothenhusen mit 65 km auf dem Tacho.

//C.-D.



Die Ostseeinsel Usedom
Frühjahrstour der RaDsherren vom 29.05. bis 01.06 2017



„Willkommen im Naturpark Usedom“ - so wird die Insel beworben.
Und das mit Recht:
Die Insel bietet dem Besucher einen bis zu 70 m breiten feinen Sandstrand, der sich von Peenemünde, im Nordwesten, bis Swinemünde, im Osten, auf ca. 42 km Länge erstreckt.
Und Usedom hat noch viel mehr zu bieten: Steilküsten, weite Wachholder- und Kiefernwälder, blühende Wildwiesen, Feuchtgebiete und Biotope, ein großes Achterwasser mit verträumten Winkeln und Halbinseln, dazu das weite Stettiner Haff mit Ausflugsfahrten per Schiff nach Ückermünde und nach Stettin, um nur einige Vorzüge zu benennen.

 = **Unterkunftsdomizil – Pension „Achteridyll in Ückeritz“**

Tag 1 – Mo., 29.05.2017:

10 Teilnehmer hatten zur Frühjahrstour angemeldet (Caus-Dieter, Reinald, Gerd M., Ulrich, Heinz, Charly, Hans, Jürgen B., Heinz und Jürgen M.)
5 Teams mit Pkw und aufgeladenen Rädern machten sich auf den Weg nach Usedom.

Treffpunkt: 11.30 Uhr, Pension Achteridyll, 17459 Ückeritz, Fischerstr. 15.

1 Team verspätete sich etwas, aber gegen 12.00 Uhr saßen alle im Sattel.

Strandnah durch den Wald ging es zunächst von Ückeritz nach Bansin, weiter dann über die Promenaden der Kaiserbäder Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck bis über die deutsch-polnische Grenze, um kurz darauf den Strand und die Flaniermeilenpromenade von Swinemünde zu erreichen.

Es gab viel zu sehen und das Gesehene beeindruckte - wie z. B. die sehr schönen Bauten der Bäderarchitektur aus der Kaiserzeit, die neugestalteten Promenaden mit viel Grün und einladenden Sitzgelegenheiten.

In Swinemünde galt es das neue, noch nicht ganz fertiggestellte Redisson-Hotel zu bestaunen, das in Größe und Komfort einen gigantischen Eindruck macht, aber auch gerade deswegen geteilte Zustimmung findet.

Danach Rückweg, der bis Bansin auf gleicher Strecke und von Bansin nach Ückeritz etwas streckenversetzt verlief. Nach ca. 43 km waren wir gegen 16.30 Uhr wieder zurück, wobei es unterwegs galt, sich mit Fischbrötchen und Kaffee/Kuchen die Leistungsfähigkeit zu erhalten...

Zu 18.30 war im 4 km entfernten Loddin, im Fischrestaurant „Waterblick“ ein Tisch für den 1. RaDsherrenabend reserviert.

Also noch mal rauf aufs Radl (übrigens – eine wunderschöne Kurztour durch die Wiesen am Achterwasser).

Das Lokal – in toller Lage am Achterwasser – war ein „kulinarischer Volltreffer“, und gepaart mit unserer guten Stimmung genossen wir diesen Abend im „Waterblick“.

Gegen 21.15 Uhr waren wieder in unserer Unterkunft.

Inklusive dieser abendlichen Kurztour waren es somit heute 51 geradelte km.



Tag 2 – Di., 30.05.2017:

08.00 – Frühstück vom Buffet (sehr gute Auswahl, dekorativ präsentiert).

Um 09.00 Uhr war Tourenstar bei T-Shirt-Wetter im Sonnenschein.

Ziel heute: das Achterwasser und der Lieper Winkel.

Eine Vielzahl von Highlights, die die Natur zu bieten hatte, durften wir heute erleben: Weitblicke über das Achterwasser mit breiten Schilfgürteln und Brachwiesen, einzelne Gehöfte mit Rinder bzw. Pferdehaltung, verträumte kleine Orte, in denen die Zeit stehen geblieben schien, diese einmalige Stille der Landschaft und der schmucke kleine Hafen in Rankwitz mit einladender Fischgastronomie – eine Tour, um die Seele baumeln zu lassen.

Während der Mittagspause im Hafen Rankwitz zog ein kräftiges Gewitter mit Platzregen auf. Da konnten wir uns wirklich glücklich schätzen, nicht im Freien unterwegs gewesen zu sein...

Nach der Mittagspause war dann wieder entspanntes Radeln angesagt. Nach ca. 60 km waren wir gegen 16.00 Uhr wieder in der Unterkunft, wo nach einer Duschereinheit die sonnige Terrasse der bevorzugte Platz bis 18.00 Uhr war.

Zu 18.15 Uhr war im Restaurant „Knatter“ (ca. 800 m von unserer Pension entfernt, direkt am Achterwasser gelegen), ein Tisch im Wintergarten, mit großartigem Blick auf und über das Wasser, reserviert.

Bei gutem Essen á la carte und den Geburtstagsgetränken von Heinz ließen wir den Tag noch einmal Revue passieren.

Gegen 21.00 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg zur Unterkunft - mit Vorfreude auf die morgen anstehende Tour ans Oderhaff/ Stettiner Haff.



3. Tag – Mi., 31.05.2017

08.00 Uhr - Frühstück vom Buffet. Danach kurze Beratungsrunde wegen des starken Windes (6 Beaufort/ auf dem Achterwasser größere Wellen mit brechenden Schaumköpfen).

Wir entschieden uns für eine verkürzte Tour, die in Korswandt (ca. 4 km von Ahlbeck entfernt) startete, teilweise windgeschützt durch Wald verlief, aber auch die wesentlichen geplanten Tourenhighlights berücksichtigte.

Eine richtige Entscheidung: Das Stettiner Haff bei Kamminke und der in der Nähe gelegene Golm (bewaldete Wallanlage als Gedenkstätte/ Kriegsgräber)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Golm_\(Usedom\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Golm_(Usedom))

sowie der Hafen von Swinemünde waren einen Besuch wert und wir nahmen uns ausreichend Zeit dafür.

Nach 32 km Radtour waren wir gegen 15.00 wieder am Tourenaussgangspunkt in Korswandt, Parkplatz am Hotel „Idyll am Wolgastsee“ zurück.

Die richtige Zeit für Kaffee und Kuchen auf der Hotelterrasse.

Danach ging es mit verladenen Rädern zurück nach Ückeritz.

Der letzte RaDsherrenabend stand an.

Zu 18. 15 Uhr war ein Tisch im Restaurant „Deutsches Haus“ reserviert. Das Restaurant liegt nur ca. 600 m Fußmarsch von unserer Pension entfernt.

Das Interieur im Stil der „guten alten Zeit“ mit diversen geschickt platzierten Antiquitäten gefiel und die Kochkunst der Küche rundete auch diesen Abend sehr schön ab.



4. Tag – Do., 01.06.2017

08.00 Uhr – Frühstück vom Buffet. Wie schnell die Tage vergehen – es stand die letzte Tour an.

Mit verladenen Rädern ging es schon mal 17 km in Richtung Heimat bis Trassenheide, um von dort eine Tourenrunde nach Peenemünde und durch die Natur am Peenestrom zu radeln.

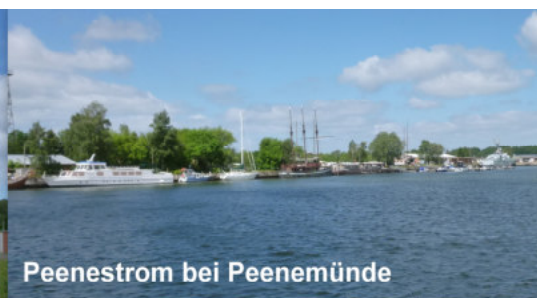
Im Hafen Peenemünde, u. a. mit U-Boot-Museum und Historisch-Technischem Museum konnte jeder sein eigenes Programm wählen, bevor es nach gut einer Stunde, durch das Naturschutzgebiet am Peenestrom, zum Ausgangspunkt der Tour zurückging. Auf dem Rückweg „durften“ alle noch eine ungewollte Extrarunde radeln, sodass die letzte Tour 42 km lang war.

Eine Kaffeepause mit Imbiss zum Abschluss – danach wünschten wir uns gegenseitig eine gute Heimfahrt.

Gesamt geradelte Strecke: 185 km. Ankunft in Mölln: gegen 18.15 Uhr.

Danach war auch diese Tour schon wieder Geschichte – mit Erlebnissen und Geschichten, die lohnenswert waren, Spaß gemacht haben und an die man sich gerne wieder erinnert.

// J. M.



Bilder: J. M.

Rückblick 08.06.2017

Ziel: Spargelhof Löding, Buchholz – zum Spargelbuffet

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Reinald, Claus-Dieter, Willi, Norbert, Hans, Charly, Claus-Dieter, Heinz, Detlef, Ulrich, Gerd M., Jupp, Jürgen M.).

Treffpunkt: 11.00 Uhr am Bahnhof.

Unser wöchentlicher Fitnesstreff war vom Dienstag auf den Donnerstag verlegt worden, sodass es mit den Öffnungszeiten zum Spargelbuffet bei Löding in Buchholz passte.

Da man dort erst zu 13.30 Uhr ausreichend Platz für uns hatte, starteten wir unsere Tourenrunde relativ spät.

Mit ein paar Extrakilometern bei der Hinfahrt (über Lankau, Berkenthin und Giesensdorf) erreichten wir zur vorgesehenen Zeit Buchholz.

Vor uns hatten Gäste, die mit 2 Reisebussen zum Spargelbuffet gekommen waren, die rustikale Scheune voll belegt und das Buffet „abgeräumt“.

Es dauerte nur wenige Minuten, und alles war reichlich wieder aufgedeckt.

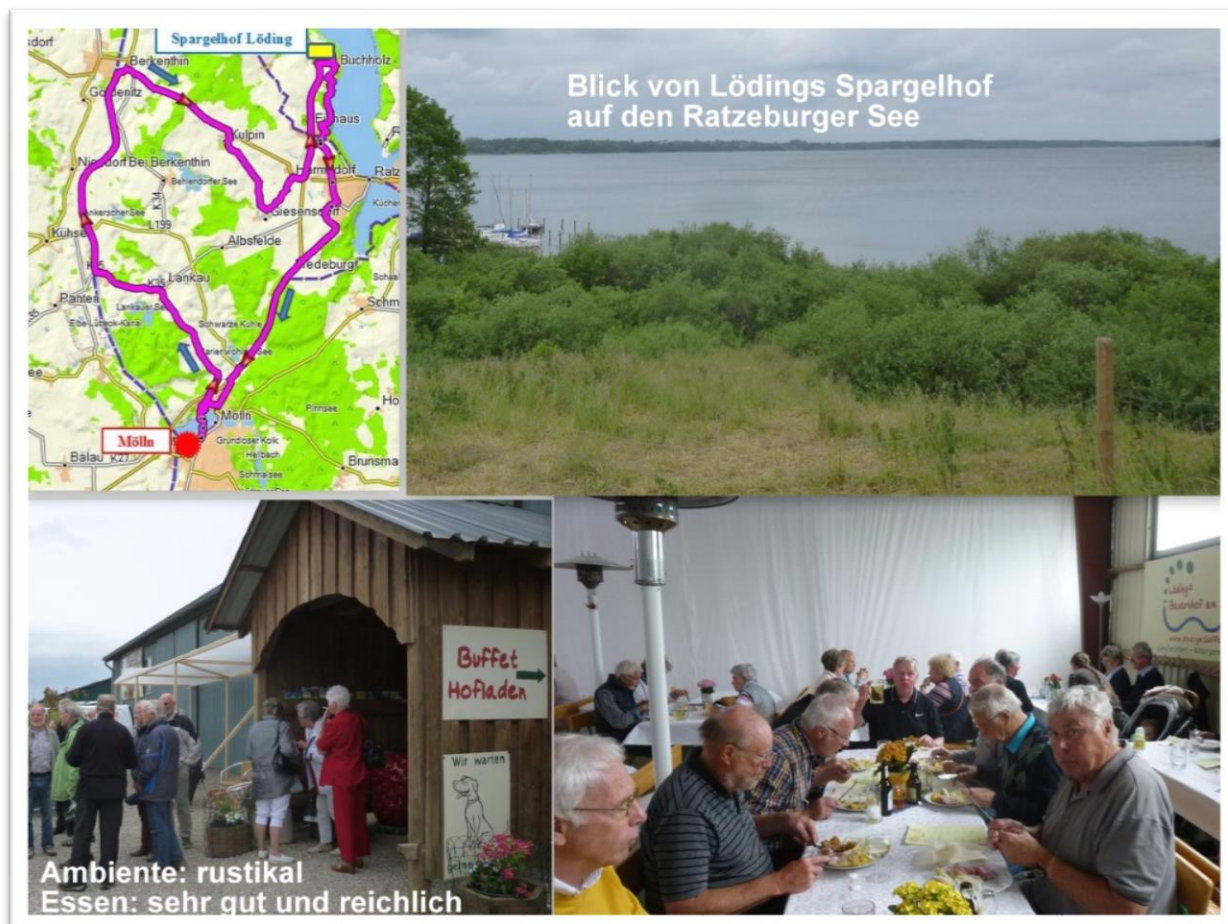
Spargel satt mit diversen Beilagen (Schinken, Schnitzel, Rührei, Salzkartoffeln, Sauce Hollandaise, zerlassene Butter u. a.) und auch eine Spargelsuppe sowie ein leckerer Nachtisch (Himbeer- / Rhabarberkompott) war das Angebot.

Natürlich ließen wir es uns schmecken und die Geburtstagsrunde von Hans war dazu das „i-Tüpfelchen“.

Der Rückweg zurück nach Mölln verlief etwas direkter.

Nach insgesamt 48 km Strampelei waren wir gegen 16.00 Uhr wieder zurück.

// J. M.



Rückblick 13.06.2017

Ziel: Neustadt – Bungsberg – Neustadt

Teilnehmer: 11 (Sigismund, Heinz, Hans, Ulrich, Norbert, Reini, Willi, Jürgen M., Gerd, Horst und Claus-Dieter)

Eine „Bergtour“ in der Holsteinischen Schweiz war angesagt und der höchste Berg in Schleswig-Holstein, der Bungsberg, war unser Ziel!

Pünktlich um 10:00 starteten wir die Tour in Neustadt. Zunächst radelten wir in Richtung Sierksdorf und weiter bei herrlichem Radelwetter entlang der Ostseepromenade bis nach Scharbeutz. Hier lockte das Fischrestaurant „Gosch“ mit einem Fischbrötchen. Horst stattete seinem Scharbeutzer Fahrradhändler derweil einen Besuch ab - bahnt sich da etwa ein neues Geschäft an? Nach einer Besichtigung der neuesten Entwicklungen auf dem Pedelec-Markt ging es nun landeinwärts zum Pönitzer See. Jetzt wurde es zunehmend bergiger. Die ständige Berg- und Talfahrt forderte viel Kondition. Norbert fuhr als Einziger ohne Akku-Unterstützung und bewältigte die Berge, den Wind und die zügige Geschwindigkeit der Gruppe, bravourös. Um 13:30 erreichten wir endlich den Bungsberg und konnten dort im Restaurant „Waldschenke“ eine kulinarische Stärkung und ein frisches Getränk genießen.

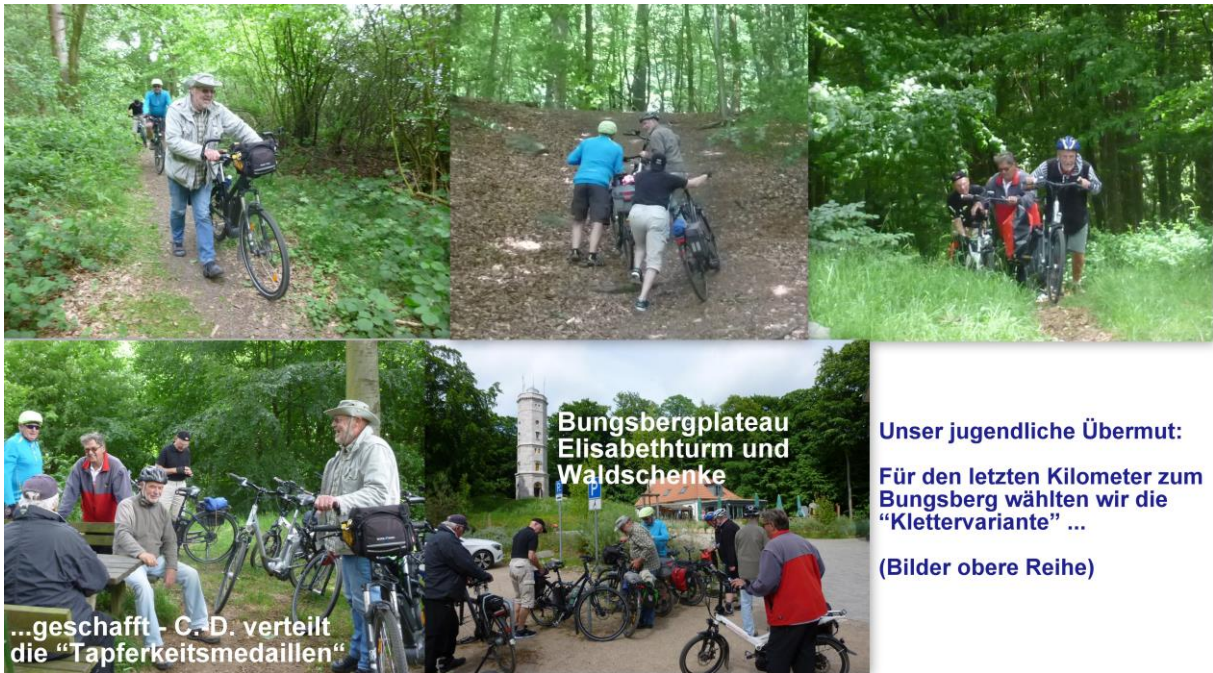
Die nun folgende Abfahrt ging rasant. Ein letzter Stopp wurde in Sierhagen eingelegt. Das „Palmhauscafé“ auf Gut Sierhagen bietet köstliche Torten und Kuchen. Alle im Team der RaDsherren gönnten sich eine Portion - sehr lecker!

Die letzten 8 km bis nach Neustadt führten uns weiter durch die malerische Landschaft Ostholsteins. Leicht erschöpft aber auch erfreut von dieser tollen Tour traten wir die Heimreise an.

Streckenlänge: ca. 70 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 18.30 Uhr.

//C. - D.





Infos Bungsberg: <https://de.wikipedia.org/wiki/Bungsberg>



Teilansicht der Gästeterrasse mit anliegendem Rosengarten im "Palmenhauscafé"
Bilder: J. M.

Infos Palmhäuscafé: <http://www.palmenhauscafe.de/>

Rückblick 20.06.2017

Tour: Der Klassiker – „Rund um den Ratzeburger See“

18 Teilnehmer – 17 RaDsherren/ 1 Gast (Sigismund, Willi, Horst, Udo, Heinz, Norbert, Hans-Jürgen, Ulrich, Jupp, Charly, Uwe, Reinald, Peter, Jürgen B., Detlef, Hans, Jürgen M., dazu Jan als Gast).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Die Tour führte zunächst über Fredeburg und Schmilau nach Ratzeburg. Gegen den Uhrzeigersinn ging es dann weiter „Rund um den Ratzeburger See“, wobei wir in Bäk, bei Charly, den wir zu Hause abholten, schon mal eine Pause zwecks Erfrischung einlegten. Charlys bessere Hälfte, Elfi, übernahm hierfür freundlicherweise den Service – „Danke, liebe Elfi“.

Nächstes Ziel war dann das an der Nordspitze des Ratzeburger Sees gelegene Restaurant „Fährhaus Rothenhusen“ (Neueröffnung nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten).

Hier Mittagspause mit „kleinem Programm“ (Fischbrötchen-Imbiss).

Der Rückweg verlief dann auf der Westseite des Sees, auf dem Uferwanderweg bis nach Einhaus und weiter über Ratzeburg nach Fredeburg.

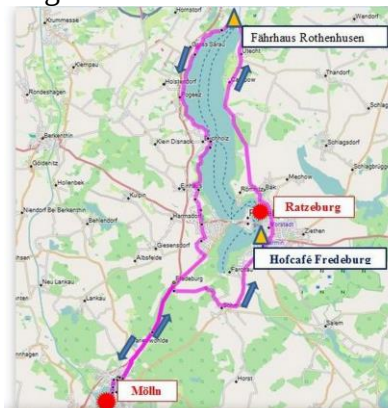
In dem neueröffneten Bio-Laden mit Hofcafé der Domäne Fredeburg kehrten wir gerne noch zu Kaffee und Kuchen/Torte ein.

Danach ging es die letzten wenigen km nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 54 km. Rückkehrzeit: ca. 16.00 Uhr.

Unser Testurteil zum Imbiss „Fährhaus Rothenhusen“ und auch zum Hofcafé Domäne Fredeburg: jeweils beeindruckende positive Gestaltung der Aufenthalts-räumlichkeiten für den Gast – aber in der Umsetzung der Serviceleistungen ist noch „Luft nach oben“...

Jürgen M.



**Fährhaus
Rothenhusen**



**mit Dachterrasse
auf dem
Nebengebäude**

Rückblick 27.06.2017

Ziel: Historische Palmschleuse in Lauenburg – ab Güster

19 Teilnehmer – 18 Radsherren/ 1 Gast (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Curt, Reimund, Ulrich, Udo, Jupp, Claus-Dieter H., Norbert, Uwe Heinz, Hans, Detlef, Gerd M., Charly, Jürgen M., dazu Claus-Dieter B.

Als Gast).

Treffpunkt: Güster, Roseburger Str., Parkplatz des SSV Güster.

Streckenverlauf: Hin und Rückweg fanden im Wesentlichen auf dem Radweg „Alte Salzstr.“ (Kanalradweg) statt.

Bei sonnigem Sommerwetter waren Spaß und Genuss beim Radeln in der Idylle am Kanal und der Beschaulichkeit in den Dörfern vorprogrammiert.

Gegen 12.00 Uhr erreichten wir in Lauenburg die historische Palmschleuse.

Info: <https://de.wikipedia.org/wiki/Palmschleuse>

Curt hatte sich gut vorbereitet und wir erhielten von ihm wissenswerte Informationen als geschichtlichen Abriss über dieses technische Denkmal.

Danach kehrten wir zur Mittagspause ins China-Restaurant „Shun Lam“ ein (liegt unmittelbar neben der Palmschleuse). Das Restaurant können wir in jedem Fall weiterempfehlen – preiswertes und gutes Essen mit schöner Außengastronomie.

Gegen 15.30 Uhr waren wir wieder zurück am Ausgangspunkt und nahmen sehr gerne die Einladung von Heinz zu einem Kaltgetränk im Garten seines Seegrundstückes in Güster an.

Anschließend wurden die Fahrräder verladen und gegen 17.00 Uhr waren wir wieder in Mölln. Strecke der Radtour: ca. 53 km. // J. M.



Rückblick 04.07.2017

Ziel: Lübecker Bucht (Travemünde bis Sierksdorf) - NSG Hemmeldorfer See

Teilnehmer 10 (Sigismund, Hans-Jürgen, Claus-Dieter H., Heinz, Udo, Norbert, Detlef, Charly, Claus-Dieter B., Jürgen M.)

Tourenstart: Travemünde, Kowitzberg, Parkplatz am Golfplatz

Gleich nach dem Start war das Brodtener Steilufer mit grandiosem Ostseeblick

Über die Lübecker Bucht erreicht.

Weiter ging es dann auf und an den sehr schönen maritimen Promenaden der Seebäder Niendorf, Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Haffkrug bis nach Sierksdorf.

Ein kurzer Halt zur Mittagszeit bei Gosch in Scharbeutz (leckere Fischbrötchen) gehörte zum Tourenprogramm.

Der Rückweg verlief bis zur Ostseetherme/ Hotel Belvedere auf gleicher Route wie der Hinweg – dann weiter auf der Strandallee bis zum Ende der Fußgängerzone in Timmendorfer Strand, um danach ins nahe gelegene NSG Hemmeldorfer See zu radeln. Ein wahres Kontrastprogramm: Vor ein paar Minuten noch die mondänen Bäder der Ostsee und nur wenige hundert Meter weiter die ursprüngliche Idylle im NSG am Ufer des Hemmeldorfer Sees.

Am Ende des NSG erreichten wir den Ort Häven und kurz darauf Warnstorf.

Hier gönnten wir uns Kaffee und Torte im Landhaus Töpfer – Café Tausendschön

<http://www.landhaus-toepferhof.de/cafe-tausendschoen.html>

Claus-Dieter B., der heute zum 3. Mal als Gast dabei war, stellte in diesem schönen Rahmen bei Kaffee und Torte mündlich seinen Aufnahmeantrag bei den RaDsherren. Der Antrag wurde einstimmig angenommen – mit dem Ergebnis, dass diese Runde Kaffee und Torte auch gleich von Claus-Dieter „gesponsert“ wurde. „Herzlich willkommen, Claus-Dieter, als 25. Mitglied bei den RaDsherren.“

Der letzte Tourenabschnitt führte uns durch die Sehenswürdigkeiten Travemündes, mit Fischereihafen, Shopping-Flaniermeile und der großzügigen wunderschönen Strandpromenade. Kurz darauf war der Ausgangsort wieder erreicht.

Tourenstrecke: ca. 43 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.45 Uhr. // J. M.



Rückblick 13.07.2017

Ziel: „Die große Schaalseerunde“

9 Teilnehmer – 8 RaDsherren/ 1 Gast (Sigismund, Willi, Udo, Norbert, Claus-Dieter B., Charly, Gerd M., Jürgen M., dazu Jan als Gast).

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Alle Jahre wieder – heute stand die „große Schaalseerunde“ an (Tourenverlauf siehe nachfolgenden Bildausschnitt).

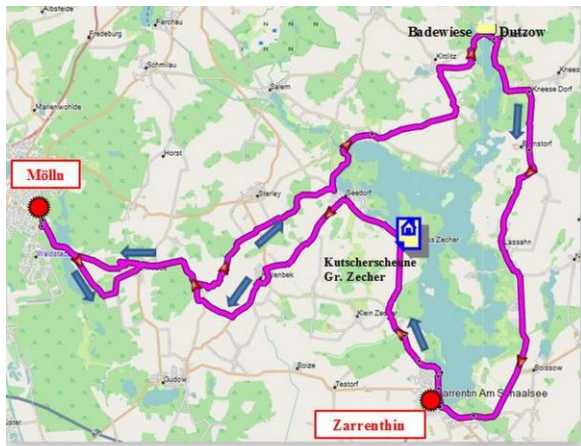
Zur Mittagspause war nach ca. 25 km Strampeln ein Picknick an der Nordspitze des Schaalsees, auf der Dutzower Badewiese, im Programm, wobei die herrliche Ruhe auf diesem sehr schönen, einladenden Platz uns ganz allein gehörte.

Ca. 30 km weiter, in der „Kutscherscheune“, Groß Zecher, kehrten wir dann zu Kaffee und Torte ein. Ein Tisch war für uns auf der Terrasse am See reserviert.

Udo deklarierte großzügig Kaffee und Torte als seine „Geburtstagsrunde“.

„Herzlichen Dank, lieber Udo.“

Gegen 17.15, nach fast 8 Stunden frischer Luft in reizvoller Natur und ca. 77 km auf dem Rad, war Mölln wieder erreicht. // J. M.



Rückblick 18.07.2017

Ziel: Rund um die Ostseeinsel Poel – ab Wismar

Teilnehmer: 11 (Sigismund, Horst, Gerd M., Norbert, Claus-Dieter H., Heinz, Claus-Dieter B., Ulrich, Jürgen B., Charly, Jürgen M.)

Treffpunkt/ Tourenstart: 10.00 Uhr, Wismar, Bürgermeister-Haupt-Str., Parkplatz Wonnemar.

Bestes Radtourenwetter – ca. 20°, heiter bis wolkig, schwacher Wind.

Schon die Anfahrt zur Insel Poel, vorbei am Hafen Wismar, auf separaten, schönen Radwegen, in Teilbereichen durch Naturlandschaft mit Ostseeblick, war sehr erfreulich.

Nach ca. 12 km erreichten wir über einen Damm Poel (siehe nachfolgendes Tourenbild) Und umrundeten die Insel entgegen dem Uhrzeigersinn.

Wir erlebten ein Ostseefeeeling der anderen Art: keine Strandpromenaden mit Seebrücken, Shoppingflaniermeilen, hochpreisige Sterne-Hotels – stattdessen Naturstrand, Steilküsten, verstreute Dörfer mit schmucken Pensionen in Landhäusern und kleinere Hotels in den Küstenorten mit einem beschaulichen Hafen in Timmendorf/ Poel und Kirchdorf.

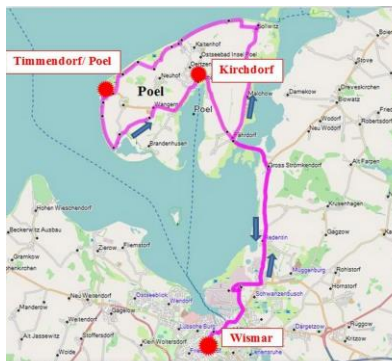
Das Inselinnere ist weitestgehend geprägt von einigen Höfen und weitflächigem Agrarland. Der landseitige Küstenstreifen ist überwiegend dem Naturschutz gewidmet (u. a. Rastplatz für Seevögel)

Eine Mittagspause genossen wir in einem Café/Bistro am Hafen von Timmendorf/Poel.

Dann ging es wieder zurück nach Wismar. Ein Spaziergang auf der Hafenpromenade mit bestem Eis vom Italiener gehörte mit zum heutigen Programm.

Danach erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt. Die Räder wurden verladen, es ging zurück nach Mölln.

Gesamtstrecke der Radtour: ca. 56 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 18.00 Uhr. // J. M.



Hafen Timmendorf/Poel



Naturstrand auf Poel



leicht und locker...



etwas beschwerlicher...



Horst - unser Herkules...

Rückblick 1.8.2017

Rundkurs: Mölln, Kehrsen, Salem, Mustin, Farchau, Mölln.

Teilnehmer: 15 (Sigismund, Gerd, Jürgen B., Peter, Udo, Reimund, Heinz, Hans, Horst, Norbert, Jupp, Claus-Dieter B., Claus-Dieter H. Willi und Jan als Gast)

Bei unsicherer Wetterlage startete wir die Tour pünktlich vom Möllner Bahnhof in Richtung Drüsensee. Auf gut befahrbaren Wegen ging es weiter über Kehrsen und Salem und Mustin an den Ratzeburger See. Auf dem herrlichen Uferweg ging es nun zur Farchauer Mühle. Was man kaum zu hoffen wagte trat ein : Wir konnten bei bestem Wetter unser Mittagssmahl einnehmen. Nach der erholsamen Pause radelten wir über Fredeburg nach Mölln. Von den angekündigten Gewittern wurden wir Gott sei Dank verschont.

Um ca. 15:00 trafen wir wieder in Mölln ein.

Tourenlänge: ca. 50 km.

Da unsere Hoffotografen Jürgen und Ulrich auf dieser Tour nicht dabei waren, können hier auch ausnahmsweise keine Fotos geliefert werden.

//C.-D. H.



Rückblick 8.8.2017

Ziel: Hamburg

Teilnehmer: 12(Sigismund, Heinz, Hans, Jürgen B.,Ulrich, Norbert, Jupp, Claus-Dieter B., Willi Reimund C.-D,H und Jan als Gast)

Um 10:00 Uhr starteten wir vom Parkplatz Zollenspieker bei bestem Radelwetter zu unserer 2 Tour nach Hamburg. Die Tour verlief entspannt bis in die Innenstadt von Hamburg. Hier erwartete uns dann die Großbaustelle an den Landungsbrücken. Durch mehrere Sperrungen mussten wir uns einen Weg suchen. Als das geschafft war, gab es eine Pause in einer Fischküche.

Zum Glück hielt sich die Zahl der Touristen in Övelgönne in Grenzen, so dass wir zügig zum Fähranleger Teufelsbrück kamen.

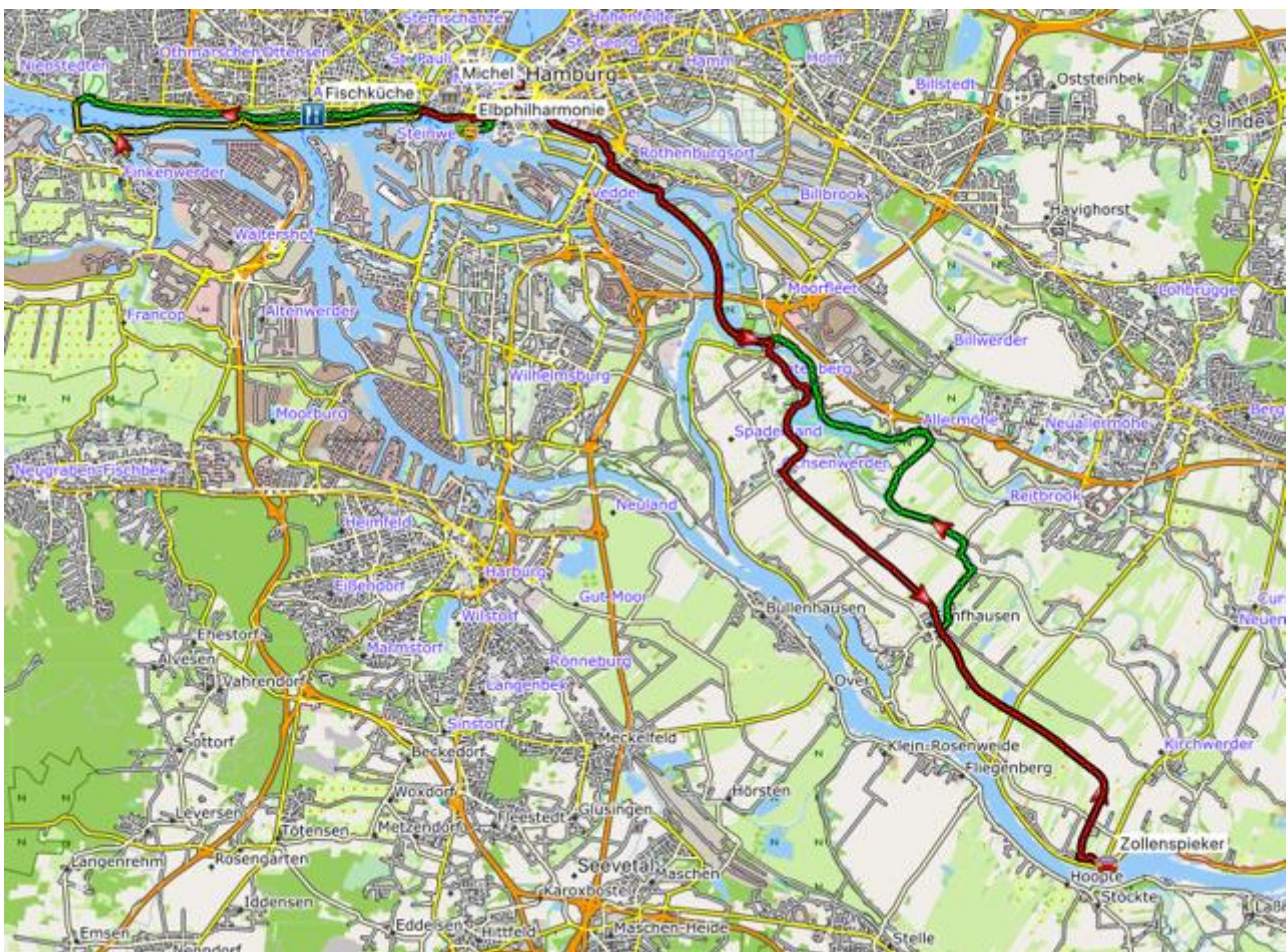
Nun erwartete uns eine entspannte Fährfahrt zurück zu den Landungsbrücken.

Nachdem wir das Großstadtgewusel endlich wieder verlassen hatten übernahm Jan die Führung der Gruppe. Diese Aufgabe hat er mit Stolz und Freude sehr gut gelöst.

Fahrstrecke ca. 65 km

Ankunft in Mölln: ca. 18:00

//C.-D.





Rückblick 15.8.2017

Ziel: Rundkurs Mölln - Behlendorf - Berkenthin - Klempau - Ratzeburger See

Teilnehmer: 15 (Sigismund, Heinz, Detlef, Horst, Hans-Jürgen, Udo, Willi, Hans, Ulrich, Norbert, Reini, Jupp, Claus-Dieter B., Charly Jan als Gast und C. D. H.)

Wir starteten um 10:00 und nahmen als Abkürzung den Luise Dittmer-Weg in Richtung Marienwohlde. Auf gut befahrbaren Wegen ging es nun nach Behlendorf und Hollenbek vorbei an Berkenthin Richtung Klempau. Hier war es ein Genuss, auf dem neu erstellten Radweg zu radeln. Pünktlich um 12:00 erreichten wir dann den Nobiskrug in Gr. Sarau.

Reini hatte inzwischen seine erste Testfahrt nach seiner Verletzung absolviert und konnte so schon mal wieder die RaDsherren begrüßen.

Nach einer ausgiebigen Pause ging es nun Ratzeburger See. Hier übernahm Jan wieder die Führung der Gruppe bis wir die Farchauer Mühle erreichten. Da in der Gruppe kein Interesse bestand hier noch einzukehren, fuhren wir dann direkt zurück nach Mölln.

Streckenlänge ca. 50 km

//C. D. H.



in der Nähe des Ratzeburger Sees



Jan ist wieder mit von der Partie



Reini darf nach der OP schon wieder Rad fahren



Rückblick 22.8.2017

Lüneburger Heide

Teilnehmer: 13 (Sigismund, Horst, Gerd, Hans-Jürgen, Udo, Willi, Ulrich, Norbert, Reini, Jupp, Claus-Dieter B., Jürgen B. und C.-D. H.)

Wir starteten um 10:00 vom Parkplatz Sudermühlen bei recht kühlen Temperaturen und bedecktem Himmel in die Heide. Auf gut befahrbaren Wegen ging es zunächst in Richtung Schneverdingen. Bevor die eigentliche Heidetour begann, besuchten wir das Pietzmoor. Eine beeindruckende Moorlandschaft konnte man hier genießen.

Nach der gemütlichen Wanderung auf dem Bohlenweg ging es nun in die Heide. Die Heide rund um Schneverdingen stand schon in voller Blüte. Auf sandigen aber gut befahrbaren Wegen konnten wir die Landschaft und die Farben auf uns wirken lassen.

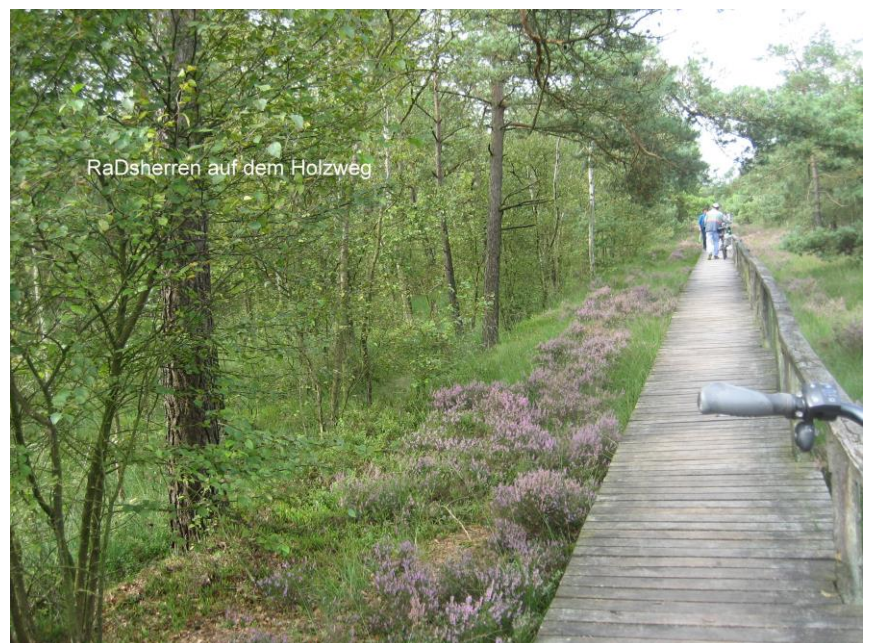
Um ca. 13:00 erreichten wir Niederhaverbeck. In Meinkes Gasthof konnten wir uns mit Heidschnuckenbraten, Ragout oder Forelle stärken. Nun ging es Richtung Wilseder Berg. Ein Höhepunkt der Tour. Wieder ein toller Blick in die Landschaft. Über Wilsede folgte nun das Finale: „Der Totengrund“. Das Herzstück der Lüneburger Heide. Leider konnte man hier die Blüte nur erahnen. Sie wird wohl erst in 2 Wochen einsetzen. Es folgte eine kleine Herausforderung für die Radsherren. Der Weg ging nun steil bergab und war zudem vom Regen ausgewaschen. Hier war schieben angesagt. Erschöpft aber munter erreichten wir um ca. 17:00 Uhr den Ausgangspunkt. Streckenlänge: 60 km

//C. D. H.





ein beeindruckendes Moor



RaDsherren auf dem Holzweg



dunkle Wolken über der blühenden Heide

Rückblick 22.8.2017

"Büttenwarder" mal ohne "Lütt un Lütt"

14 Teilnehmer: Norbert, Jürgen B., Sigismund, Udo, Claus-Dieter B., Curt, Hans-Jürgen, Horst, Hans, Jupp, Reimund, Heinz, Ulrich und Gerd M. als Tourplaner.

Bei bestem Radsherrenwetter fuhren wir ab Bahnhof Mölln über Alt-Mölln, Poggensee, Koberg, durchs Linauer Moor, über Linau nach Grönwohld.

Die Streckenführung verlief weitgehend auf gut befahrbaren Nebenwegen durch Feld und Wald ohne Probleme. Lediglich am Touranfang auf dem Mannhagener Weg war ein kleines Wegstück (der C.D.-Abschnitt) durch einen umgestürzten Baum, stark ausgefahrene Spurrillen sowie Kopfsteinpflasteranstieg zu bewältigen.

Im Linauer Moor wurde dann unserem Geburtstagskind Reini (leider nicht dabei) ein telefonisches Ständchen geschmettert.

In "Büttenwarder" gab es den traditionellen Kartoffelsalat mit Frikadellen und Würstchen, ganz zünftig "unter den Linden".

"Lütt un Lütt" wurde nicht geordert (?!), aber Heinz ließ es sich nicht nehmen, eine Runde auf seinen neuen "Tiguan" auszugeben (Prost und dankel!).

Gestärkt und voller Elan fuhren wir dann über Linau, Hohenfelde, Köthel (Stormarn und Lauenburg!), Borstorf, Bäla und Alt-Mölln zurück nach Mölln.

Streckenlänge: 48 km

Fahrtzeit (mit bedarfsgerechten Pausen!): 5 h.

Gerd Maas





Geburtsstagsgruß an Reini



Mittagspause in Büttenwarder

Herbsttour der RaDsherren 2017

Ziel: Das Wendland

Teilnehmer: 11 (Gerd, Willi, Ulrich, Norbert, Reini, Jupp, Jürgen B., Detlef, Heinz, Reimund und C.-D. H.)

Montag, den 4.9.2017

Nach einer 2 stündigen Anfahrt starteten wir um 12:00 Uhr in Lübeln zur Rundlingstour.

Bei strahlend-blauem Himmel ging es zunächst nach Gühlitz, Satemin, Jabel zum schönsten Rundling auf der Strecke: Schreyahn. Hier fanden wir dann auch einen Platz, um unser Picknick auszupacken. Frisch gestärkt ging es nun weiter über Luckau über die Dumme Furt nach Mammoißel und zurück nach Lübeln. Im Kartoffelhotel gab es zum Abschluss noch einen Kaffee und einen köstlichen Apfelkuchen. Danach wurden die Räder verladen, um zum Parkhotel in Hitzacker zu fahren.

Tourenlänge: 45 km

Dienstag, den 5.9.2017

Auch am Dienstag zeigte sich die Sonne. Die Tour führte entlang der Elbe direkt nach Bleckede. Im dortigen Brauhaus gab es ein zünftige Mittagessen. Zurück ging es mit der Fähre über die Elbe und zurück nach Hitzacker. Auf der Tour gab es auffallend wenige Vögel zu sehen.

Tourenlänge: 60 km

Mittwoch, den 6.9.2017

Der angekündigte Regen hatte in der Nacht viel Wasser abgeladen. Dieser Regen ging noch bis ca.11:00 Uhr weiter, so dass wir den Start verschieben mussten. Die geplante Tour nach Gorleben mit Besuch des Info-Zentrums konnte so nicht mehr geradelt werden. So fuhren wir direkt nach Gorleben. Zunächst führte uns der Weg über Vietze zur Schwedenschanze. Von dem Aussichtsturm hat man einen herrlichen Blick über die Elbtalauen. Dann folgte eine Herausforderung. Es ging in schwierigem und steilen Gelände hinauf zum Hühbeck. Nach der Anstrengung brauchten alle eine Verschnaufpause. Weiter ging die Fahrt zur Elbe, wo wir wieder mit der Fähre übersetzen musste, um in Lenzen die Burg zu besuchen. Die Burg wird heute als NABU-Zentrum genutzt. Bei Gerd - Mitglied der Möllner Eulenspiegelgilde - war die Begeisterung nun groß. Der Künstler Bernd Streiter hat hier eine Reihe von Bronzeplastiken geschaffen - unter Anderen auch eine Plastik von Till Eulenspiegel.



Der Ort Lenzen fiel auf, da hier noch sehr viele Häuser in einem erbärmlichen Zustand sind. Entsprechend hoch ist der Leerstand. Nun ging es zurück nach Gorleben. Kaum hatten wir die Räder

verladen, fing es auch schon an zu regnen. Da saßen wir aber schon im Auto und konnten uns über eine kurze aber trockene Radtour freuen.

Tourenlänge: 45 km

Donnerstag, den 7.9.2017

Das Wetter meinte es zunächst gut mit uns. Nach einem kräftigen Frühstück fuhren wir zum Startpunkt in Gartow. Auf dem Deich ging es durch die herrliche Landschaften am Aland. Der Fluss hat hier ein großes Feuchtgebiet gebildet. Hier vermuteten wir die Biber. Leider haben wir keine Burg und keine vom Biber gefälltten Bäume entdecken können. Über Schnackebek ging es nun auf dem Elbdeich zurück nach Gartow. Hier setzte der erwartete Regen dann ein, begleitet von starkem Wind von vorn. Der Frust nahm zu, da zunächst keine Unterstellmöglichkeit in Sicht war. Ein 4 km langer Abstecher nach Mödlich zur „Alten Fischerkate“ brachte die Erlösung. Nach einem warmen Kaffee und einem ausgiebigen Mittagsmahl traten wir dann bei trockenem Wetter den Rückweg an.

Tourenlänge 55 km

Tour Montag



Tour Dienstag



Tour Mittwoch



Tour Donnerstag







Rückblick 19.09.2017

Ziel: Gallin/ MV

16 Teilnehmer – 15 RaDsherren/ 1 Gast (Peter, Reimund, Sigismund, Willi, Norbert, Claus-Dieter H., Reinald, Hans, Heinz, Claus-Dieter B., Jupp, Udo, Gerd M, Charly, Jürgen M. – dazu Jan als Gast).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Ruhige, überwiegend befestigte Nebenstrecken sorgten heute bei bestem spätsommerlichen Radlerwetter für eine recht entspannte Tourenrunde (siehe auch Streckenführung im nachfolgenden Bildausschnitt).

Die Tour war so gewählt, dass wir zur Mittagspause in Gallin (Bauernstube im Bio-Gutshof) einkehrten.

Gute Hausmannskost (Kartoffelsuppe, Bauernfrühstück, Sauerfleisch mit Bratkartoffeln u. a.) standen zur Auswahl. Nach einem Lob an die Küche stand der Rückweg an, der noch kurz bei EDEKA (Werksverkauf) im Gewerbegebiet Valluhn/ Gallin unterbrochen wurde.

Gesamtstrecke: ca. 49 km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // J. M.



Rückblick 26.09.2017

Ziel: Zur Nandu-Safari über Ratzeburg nach MV.

Start: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln

Teilnehmer: 11 (Ulrich, Norbert, Claus-Dieter B., Sigismund, Heinz, Hans-Jürgen, Willi, Hans, Horst, Jürgen B., Reinald).

Tourenstrecke/ Hinweg: Mölln - Fredeburg - Schmilau - Ratzeburg - Ziethen - Mechow - Bäk - Neuhoof - Thandorf - Heiligeland - Schlagresdorf - Schlagsdorf.

In der Mecklenburgischen Feldmark, Nähe Thandorf, konnten wir ca. 20 Nandus beobachten, die sich wenig scheu zeigten und uns eine gewisse Nähe erlaubten.

Rückweg: Mechow - Bäk - Ratzeburg - Schmilau - Pinnsee - Mölln.

Unterbrochen wurde der Rückweg noch von einer Mittagspause im Hansa-Hotel in Ratzeburg (sehr zu empfehlen).

Gesamtstrecke: ca. 55 km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // Reinald





Aussichtsturm am Mechower See



Unge Bäume am Wegesrand (Aalkistenweg)



In Bak "Zur schönen Aussicht"
auf den Domsee

Rückblick 10.10.2017

Tourenrunde – “Dörfertour südlich von Mölln“

Teilnehmer: 9 (Sigismund, Horst, Willi, Claus-Dieter H., Reinald, Ulrich, Jürgen B., Norbert, Jürgen M.)

Treffpunkt und Start: Mölln, am Bahnhof,

Aufgrund der im Vorfeld etwas unsicheren Wetterlage wählten wir eine Tourenrunde, die jederzeit auch hätte verkürzt werden können, und für die unterwegs auch keine Einkehrpause vorgesehen war.

Die Tour führte über die Dörfer südlich unserer Eulenspiegelstadt Mölln (s. nachfolgenden Bildausschnitt – Tourenskizze) und hatte eine Streckenlänge von ca. 41 km.

Gegen 12.45 Uhr waren wir wieder zurück, um zum geselligen Tourenabschluss ins Kneipenrestaurant “Lok-Haus“ einzukehren.

Hinweis: Mit der heutigen Tour wurden seit dem Bestehen der RaDsherren (Gründungsjahr 2009) insgesamt 347 Radtouren mit einer Gesamtlänge von 19.957 km gestrampelt. Am nächsten Dienstag wird es eine Jubiläumstour geben: Die 20.000 km-Marke – die halbe Umrundung der Erde - wird natürlich gefeiert! Ich werde mir etwas einfallen lassen müssen... J. M.



Rückblick 17.10.2017

Jubiläumstour – 20.000 km gestrampelt.

16 Teilnehmer – 15 RaDsherren/ 1 Gast (Sigismund, Horst, Reinald, Heinz, Udo, Claus-Dieter H., Reimund, Peter, Jürgen B., Willi, Claus-Dieter B., Norbert, Hans, Ulrich, Jürgen M., dazu Jan als Gast).

Treffpunkt: am Bahnhof Mölln.

Was unsere Tourenstatistik betrifft, so war es heute ein besonderer Tag:

43 km fehlten uns nur noch, um die 20.000 km als Gesamtstrecke der bisherigen RaDsherrentouren abgestrampelt zu haben.

Die Tourenrunde wurde heute daraufhin ausgelegt (Strecke s. nachfolgenden Bildausschnitt).

Auf dem Kanalradweg ging es zunächst bis nach Berkenthin, weiter dann nach Ratzeburg (mit Fischbrötchenpause bei Fischer Jobmann) und über Schmilau und Brunsmark zurück nach Mölln.

Unmittelbar vor unserem Ziel, dem Seehotel Schwanenhof, am Möllner Schulsee, waren die 43 km geradelt, die 20.000 km Marke – die halbe Runde um den Äquator, absolviert.

Natürlich wurde dieses Ereignis in geselliger Runde im Schwanenhof, auf der Gartenterrasse, mit herrlichem Blick über den Schulsee auf St. Nikolai, angemessen bei Speis und Trank gewürdigt.

“Nun wollen wir die Äquatorrunde auch noch vollenden“ war zu hören. Ein sehr ambitioniertes Ziel, denn 9 Jahre hat es bis zur heutigen Jubiläumsmarke gedauert, und unser Durchschnittsalter beträgt 74 Jahre...

Aber Pläne haben und immer optimistisch sein, das darf man schließlich doch.

// J. M.



43 km Tourenrunde zum Jubiläum



Am Ufer des Schulsees - im Gästebereich des Seehotels Schwanenhof:
von links: Udo, Norbert, Jürgen M., Claus-Dieter B., Peter, Jürgen B.,
Jan (Gast), Hans-Jürgen M., Willi, Reinald, Horst, Ulrich, Heinz,
Claus-Dieter H., Sigismund, Reimund

Rückblick 24.10.2017

Tour: Teilstrecke des Seeveradweges – ab Stelle/ OT Wuhlenburg, Parkplatz am Elbdeich (Elbuferstr.).

9 Teilnehmer - 8 RaDsherren/ 1 Gast (Sigismund, Gerd M., Willi, Norbert B., Horst, Claus-Dieter B., Jürgen B., Jürgen M. dazu als Gast Norbert S.).

Tourenstart: 10.30 Uhr, Parkplatz am Elbdeich in Stelle/ OT Wuhlenburg.

Die heutige Toure war Neuland für uns RaDsherren – zu verdanken hatten wir sie unserem Gast, Norbert Schmidt, aus dessen Tourenfundus sie hervorging und der sich gerne als Scout einbrachte. Dafür: „Herzlichen Dank.“

Obwohl das BAB-Kreuz Maschen (A 1, A 7 und A39) fast mittig in dieser Tourenrunde lag und wir auch 5 x durch Tunnel bzw. Brücke eine Autobahn queren mussten, war die Landschaft geprägt durch Moore, Seen, Wasserläufe, Waldflächen, Landwirtschaft und das Naturschutzgebiet „Seevengeti“ <https://www.nabuwinsen-luhe.de/projekte/seevengeti/> – alles mit einem guten Radwegenetz ausgestattet und verbunden.

Beeindruckend auch der Weitblick von einer Brücke über Europas größten Rangierbahnhof In Maschen – s. hierzu:

http://www.deutschebahn.com/presse/hamburg/de/hintergrund/themendienste/14429122/rbf_maschen.html

Wieder am Ausgangspunkt zurück, wurden die Räder verladen. Danach kehrten wir auf der Rückfahrt beim Fischer Grube in Hoopte ein und ließen uns dort in der „Fischerhütte“ die frischen, leckeren Fischgerichte richtig gut schmecken.

Gesamtstrecke der Radtour: ca. 37 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.15 Uhr. // J. M.



Bild oben: Brücke oberhalb des Maschener Rangierbahnhofs



Bild links: Imposanter Weitblick über die Gleisanlagen

Rückblick 30.10.2017

Ziel: Trittau – mit Anfahrt durch die Hahnheide.

13 Teilnehmer – 12 RaDsherren/ 1 Gast (Sigismund, Willi, Udo, Reinald, Claus-Dieter B., Claus-Dieter H., Norbert, Ulrich, Detlef, Gerd M., Hans, Jürgen M., dazu Jan als Gast).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln

Unsere turnusmäßige Dienstagstour wurde diesmal aufgrund der nicht so tollen Wetterprognose um einen Tag vorverlegt.

Und – es hat sich gelohnt: In klarer Luft mit ungetrübter Oktobersonne konnten wir die Vielfalt des farbenprächtigen Herbstes in der Natur genießen.

Die Anfahrt nach Trittau erfolgte durch die Hahnheide. Zur Mittagspause ging es in Trittau ins Bistro Santo Rio (immer wieder gut – wir waren nicht das erste Mal da).

Die komplette Streckenführung siehe nachfolgenden Bildausschnitt.

Gesamtstrecke: ca. 48 km. Rückkehrzeit: ca. 14.45 Uhr. // J. M.



Rückblick 07.11.2017

Zum Kohlrouladenessen nach Wotersen, Heitmanns Gasthof

Teilnehmer: 11 (Horst, Sigismund, Willi, Gerd M., Reinald, Jürgen B., Jupp, Claus-Dieter B., Hans, Ulrich, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz ALDI, Grambeker Weg.

Die Tour startete 20 Min. später (Sigismund kam nicht rechtzeitig ran).

Ein typischer Herbsttag: neblig-dunstig mit „klammen“ Temperaturen, leicht im Plusbereich, beim Start.

Tourenverlauf s. nachfolgendes Bild.

Gegen 12.00 Uhr war dann Aufwärmen bei Grog, Glühwein und Kaffee im Gasthaus Heitmann angesagt.

Die legendären XXL-Kohlrouladen wurden zusammen mit einer Sauce und Salzkartoffeln aufgetischt – und natürlich auch aufgegessen.

Zum „Nachtisch“ spendierte Sigismund gerne eine Runde Kümmel („ja – wer zu spät kommt, den bestraft das Leben...“).

Mit vollem Bauch ging es danach wieder in Richtung Heimat.

Gesamtstrecke: ca. 45 km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. //J. M.



Rückblick 14.11.2017

Tourenverlauf: siehe Bildausschnitt unten

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Horst, Reimund, Gerd M., Norbert, Reinald, Ulrich, Peter, Jürgen B., Hans, Claus-Dieter H., Detlef, Claus-Dieter B., Jürgen M.)

Treffpunkt: Hindenburgstr, vor dem Robert-Koch-Park.

Als Tourenrunde war heute wieder einmal, eine „Halbtagestour“ geplant.

Gerade im Winterhalbjahr sind diese Touren über ca. 3 Stunden, mit danach geselliger Einkehr bei der Rückkehr in Mölln, sehr beliebt (das Teilnehmerfeld ist Beweis dafür...)

Die Tour endete heute am Tourenaussgangspunkt, dem Robert-Koch-Park, genauer gesagt, im neuen Bistro des Norddeutschen-Catering-Service, das von uns gleich getestet und für absolut gut befunden wurde.

Die Räumlichkeiten vermitteln einen großzügigen Eindruck mit sehr ansprechender Atmosphäre, dazu preiswertes und gutes Essen. Wir werden gerne wiederkommen.

Tourenlänge der heutigen Tour: ca. 40 km. // J. M.



Rückblick 21.11.2017

Ziel: Salem, Kaisers Hofcafé

Teilnehmer: 10 (Sigismund, Horst, Gerd M., Claus-Dieter B., Hans, Ulrich, Peter, Reinald, Norbert, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.15 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Wetter: „Grau in Grau“, 4° plus – aber trocken.

Über Lehmrade, Sterley, Kogel erreichten wir nach ca. 21 km, gegen 12.00 Uhr, unser Ziel.

Nach einer kleinen rustikalen Stärkung im Hofcafé ging es dann wieder über Schmilau und Fredeburg nach Mölln zurück.

Gesamtkilometer: ca. 40. Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr. // J. M.



Rückblick 28.11.2017

Ziel: Pogeez, „Bratkartoffelhäuschen“

Teilnehmer: 10 (Horst, Gerd M. Reinald, Detlef, Peter, Norbert, Claus-Dieter B., Charly, Claus-Dieter H., Jürgen M.).

Treffpunkt: 11.30 Uhr am Bahnhof.

Wetter: Ein trüber Novembertag, ca. 6° plus und die Hoffnung, dass es trocken bleiben möge.

Anfahrt: Über Fredeburg, RZ-St.Georgsberg, durch das Neubaugebiet in Richtung Bahnhofsallee, Gewerbegebiet Heinrich-Hertz-Str., Einhaus, Radweg B 207 nach Pogeez.

Mittagspause im „Knusperhäuschen“ (rustikaler Imbiss mit guter Hausmannskost).

Nach der Mittagspause wurde die Rückfahrt entgegen der ursprünglichen Route etwas direkter gewählt (Radweg an der B 207 Richtung Mölln).

Grund dafür war, dass es leicht zu Nieseln anfang, was aber nur ein kurzes Intermezzo war. Regenbekleidung wurde jedenfalls nicht benötigt.

Gesamtstrecke: ca. 35 km. Rückkehrzeit in Mölln, ca. 14.00 Uhr.

Bilder: ohne // J. M.

Rückblick 05.12.2017

Ziel: Gr. Zecher, Fischrestaurant „Maräne“

Teilnehmer: 11 (Horst, Reinald, Gerd M., Heinz, Claus-Dieter H., Norbert, Claus-Dieter B., Charly, Hans, Ulrich, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Glühweinausschank zum „Vorglühen“ war angesagt – und so war es dann auch.

Nach dem Heißgetränk startete die Tour gegen 10.20 Uhr.

Das „Vorglühen“ setzte ungeahnte Kräfte frei, denn gegen 11.30 Uhr erreichten wir bereits Gr. Zecher...

Das war auch gut so, denn kurz nach uns kam der angemeldete Bus mit 51 Personen. Unsere bestellten Gerichte waren da schon in Arbeit.

Das Essen war, wie wir es dort auch nicht anders kennen, wieder vorzüglich.

Dazu der „Hingucker“ im Weihnachtsmonat Dezember: eine über 4 m hohe Tanne, mit mehr als 1000 Kerzen und Kugeln geschmückt, im Saal des Restaurants.

Nach dem Essen stand die Rückfahrt an, wobei zeitweise leichtes Nieseln und auch Gegenwind für eine frische Gesichtsfarbe sorgten.

Streckenführung – siehe nachfolgendes Bild.

Gesamtstrecke: 41 km. Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr. // J. M.



Rückblick 12.12.2017

Guinness-und Grünkohltour ins "Contryside"

Teilnehmer: 13

Detlef, Willi, Ulli, Horst, Sigi, Claus-Dieter B., Jupp, Jürgen M.
Reini, Norbert, Jürgen B., Charly, Gerd M.

Auf Grund der schlechten Wetter-und Wegverhältnisse wurde kurzfristig aus der RAD-Tour eine PKW-Tour: nach Hollenbek ins hinlänglich bekannte „Countryside“ zu Guinness und Grünkohl. Wir konnten feststellen, dass weder das Guinness, noch der Grünkohl oder die wichtigen Zutaten merklich unter dem Besitzerwechsel gelitten hatten.

Die „Mexican Lady“ bediente uns flott und zuvorkommend (das freute uns RaDsherren natürlich), und es wurde anschließend festgestellt, dass uns die Guinness-und Grünkohltour ins „Countryside“ weiterhin als klassische „Fixtour“ erhalten bleiben sollte.

Gerd,M.

(Bilder: keine)

Rückblick Jahresversammlung und adventliches Grünkohlessen

Termin: 19.12.2017, 16.00 Uhr, Quellenhof Mölln

21 Teilnehmer – 20 RaDsherren/ 1 Gastteilnehmer

(Sigismund, Horst, Willi, Gerd M., Reinald, Claus-Dieter H., Ulrich, Hans, Charly, Claus-Dieter B, Reimund, Norbert, Gerd M., Detlef, Gerd K., Christian, Udo, Jupp, Heinz, Uwe, Jürgen M. und Norbert S. als Gast).

Die Veranstaltung begann pünktlich mit einem Vortrag in Wort und Bild zum Thema „Herzstillstand – Erste Hilfe und Wiederbelebung“

Gastreferent: Herr Manfred Wübbels, Ratzeburg.

Ein Herzstillstand ist immer ein Notfall. Minuten entscheiden über Leben und Tod.

Was ist zu tun, wenn jemand plötzlich umfällt und nicht mehr atmet?

In sehr anschaulicher Art und Weise wurden uns von Herrn Wübbels die Maßnahmen der Ersten Hilfe in ihrer Dringlichkeit und Notwendigkeit aufgezeigt.

Danach folgte von mir ein Rückblick auf ein ereignisreiches RaDsherrenjahr 2017 mit insgesamt 46 Terminen (41 Radtouren/ 5 sonstige Veranstaltungen) und die statistische Auswertung unserer Aktivitäten.

Insgesamt betrug die Tourenlänge aller Touren des Jahres 2.264 km. Norbert erreichte mit der Teilnahme an 44 Terminen den Spitzenwert und wurde zum wiederholten Male mit dem „Jahreselch“ ausgezeichnet. Mein Part endete dann mit einem Ausblick auf das Jahr 2018, insbesondere mit der Vorstellung unserer Frühjahrstour nach Bad Bevensen. Es folgte ein „Bilderbogen 2017“ von Ulrich, der als mit Musik untermalte Videosequenz gezeigt wurde

Ein besonderes Dankeschön mit einem Präsent überreichte ich gerne an Christian für die zuverlässige, stets aktuelle Pflege und kreative Gestaltung unserer Homepage.

Den Abschluss bildete der gesellige Teil mit dem Grünkohlessen, guten Gesprächen und humorvollen Worteinlagen (teilweise in plattdeutscher Mundart), wobei sich Reinald, Willi und Claus-Dieter B. als Protagonisten darboten. Auch dafür: „Herzlichen Dank.“

Veranstaltungsende: ca. 20.00 Uhr. // J. M.

